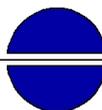
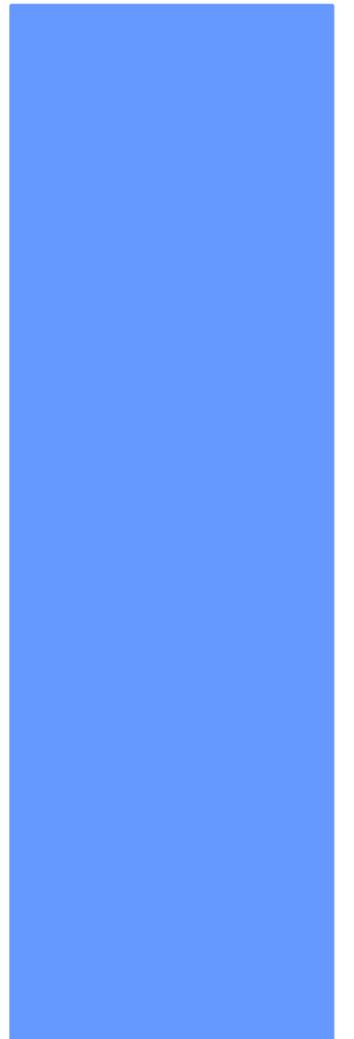


Spielplatzentwicklungskonzept

Markt Eschau



Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung und Methodik	4
1.1.	Anlass	4
1.2.	Spielplätze: Aufgabe und Bedeutung	4
1.3.	Planungsziel	4
1.4.	Methodik	5
2.	Geografische Einordnung	15
3.	Demografische Entwicklung	16
4.	Städtebauliche Analyse der Spielplätze	19
4.1.	Analyse der Versorgung mittels Einzugsradien.....	19
4.2.	Flächenbezogene Versorgung	23
5.	Dokumentation des Bestandes mit Bewertung	25
5.1.	Ortsteilbezogene Dokumentation und Empfehlung.....	25
5.2.	Auswertung der Bewertungsbögen	39
6.	Öffentlichkeitsbeteiligung.....	40
6.1.	Auswertung der Fragebögen	40
6.2.	Auswertung der Elternumfrage.....	42
6.3.	Allgemeine Wünsche, Anmerkungen und Hinweise	42
7.	Vorschläge zur Erweiterung des Freizeitangebotes.....	44
7.1.	Mehrgenerationenspielplatz	44
7.2.	Öffnung des Bolzplatzes an der Volksschule für die Öffentlichkeit.....	44
8.	Maßnahmen zur Qualifizierung des Bestands	46
8.1.	Maßnahmenplan.....	47
8.2.	Konzeptzeichnung Spielplatz Wildensteiner Straße.....	48
9.	Kostenschätzung	49
10.	Sonstiges	51
10.1.	Fördermöglichkeiten	51
11.	Zusammenfassung	52
12.	Quellen	54
13.	Anhang	55

Abbildungsverzeichnis

<u>Abb. 1: Lage der Gemeinde Eschau</u>	15
<u>Abb. 2: Bevölkerungsentwicklung Eschau 1840 - 2018</u>	16
<u>Abb. 3: Darstellung der Altersstruktur</u>	16
<u>Abb. 4: Demografievorausrechnung für Eschau bis 2031</u>	17
<u>Abb. 5: Übersichtsplan Spielplätze Marktgemeinde Eschau</u>	19
<u>Abb. 6: Einzugsradien Eschau und Sommerau: Altersgruppe U 6 (blau) sowie 6 bis 12 (grün)</u>	20
<u>Abb. 7: Einzugsradius Hobbach: Altersgruppe U 6 (blau), 6 bis 12 (grün) und über 12 (orange)</u>	21
<u>Abb. 8: Einzugsradius Wildensee: Altersgruppe U 6 (blau), 6 bis 12 (grün) und über 12 (orange)</u>	22
<u>Abb. 9: Einzugsradius Unteraulenbach: Altersgruppe U 6 (blau) und 6 bis 12 (grün)</u>	23
<u>Abb. 10: Analysekarte mit Verortung: Entwicklungspotentiale in Eschau</u>	45

Tabellenverzeichnis

<u>Tab. 1: Punkteverteilung der Spielplätze</u>	39
<u>Tab. 2: Zentrale Erkenntnisse aus den Fragebögen der Spielplätze</u>	40
<u>Tab. 3: Empfehlung zur Priorisierung der Maßnahmen</u>	46
<u>Tab. 4: Kostenübersicht</u>	50

1. Einleitung und Methodik

1.1. Anlass

Das Planungsbüro Dipl.-Ing. Ralf Werneke, Friedrichstraße 35, 63450 Hanau wurde Mitte des Jahres 2020 von der Marktgemeinde Eschau mit der Erarbeitung eines Spielplatzentwicklungskonzeptes beauftragt. Hintergrund und Intention der Untersuchung der Spielplätze in Eschau ist, ein Werkzeug zu entwickeln, mit dessen Hilfe die Anzahl, die Ausstattung, Familienfreundlichkeit, Generationengerechtigkeit, die Gestaltung sowie die Verteilung der gemeindlichen Spielflächen überprüft werden können, um den Gesamtbedarf entsprechend an zukünftige Entwicklungen anzupassen.

1.2. Spielplätze: Aufgabe und Bedeutung

Kinder sind ein integraler Bestandteil der Gesellschaft. Ein Anliegen jeder Gemeinschaft, besonders jeder Kommune sollte daher sein, die Kinder in ihren Entwicklungen zu fördern.

Zu den Grundbedürfnissen von Kindern gehört das Spiel. Im Spiel sammeln Kinder Erfahrungen, erkunden ihre Umgebung, erwerben und trainieren körperliche und soziale Fertigkeiten. Für diese sehr komplexen und vielfältigen Aufgaben brauchen Kinder geeignete Räume und Flächen. Durch entsprechende Gestaltung können vielfältige Nutzungen, differenzierte Erfahrungen und herausfordernde Beschäftigungen ermöglicht werden.¹

Das vorliegende Spielplatzentwicklungskonzept der Marktgemeinde Eschau dient daher als Werkzeug, um die Anzahl, die Ausstattung, die Gestaltung sowie die Verteilung der kommunalen Spielflächen zu überprüfen und sie zukünftigen Entwicklungen anzupassen. Die Analyse sowohl der quantitativen Versorgung des Ortes als auch der qualitativen Ausstattung der Spielflächen geben Hinweise auf Handlungsbedarf und Entwicklungspotentiale. Familienfreundlichkeit und Generationengerechtigkeit einerseits, sparsamer und wirtschaftlicher Umgang mit Geldern andererseits sind die Leitlinien für das Spielplatzentwicklungskonzept der Marktgemeinde Eschau.

1.3. Planungsziel

Die Marktgemeinde Eschau ist eine lebendige, familienfreundliche Gemeinde und für Jung und Alt lebenswert. Eschau hat sich von einer ursprünglich rein bäuerlichen Ortschaft zu einer modernen gewerblich - industriellen Gemeinde entwickelt, die auch als beliebtes Ausflugs- und Wanderziel für Ruhe und Erholung gilt.

Die Förderung von Kindern und Jugendlichen hat hier daher einen sehr hohen Stellenwert, welcher sich auch in der Politik sowie in der Ortsplanung niederschlägt.

Zur Förderung der Familien gehört als wesentliche kommunale Aufgabe die Errichtung und Unterhaltung von Spielplätzen. Denn Spielplätze haben gerade für Kinder eine große Bedeutung. Hier können sie sich entwickeln und ihre körperlichen, geistigen und sozialen Entwicklungen fördern.

1 vgl. DIN 18034, S. 7

In der Marktgemeinde Eschau gibt es insgesamt sieben Spielplätze:

Eschau

- Spielplatz „Wildensteiner Straße“

Hobbach

- Spielplatz „Bahndamm“

Sommerau

- Spielplatz „Am Gemeinschaftshaus“
- Spielplatz „Am Sportplatz“
- Spielplatz „Schloßblick“

Unteraulenbach

- Spielplatz „Unteraulenbach“

Wildensee

- Spielplatz „Wildensee“

Die Unterhaltung der Spielplätze bedeutet für die Marktgemeinde neben hohem Arbeitseinsatz auch Unterhaltungs- und Neuinvestitionskosten. Die vorhandenen Spielplätze werden stetig verändert, sei es durch Gerätetausch oder Geräteabbau aufgrund des Alters und irreparable Schäden oder Maßnahmen zur Beseitigung von Vandalismus.

Die zentrale Aufgabe des Spielplatzentwicklungskonzeptes ist es, über kritische Analysen und stadtplanerische Bewertungen Entscheidungshilfen zu geben. Daraus ergeben sich Maßnahmen, mit deren Hilfe die Spielplätze in den nächsten Jahren weiterentwickelt werden können. Das Ziel ist die Optimierung der Spielplätze in Bezug auf die Nutzung, Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit und unter Berücksichtigung aller Altersgruppen, vom Kleinkind bis zum Senior sowie die Schaffung neuer Angebote.

Die Marktgemeinde Eschau strebt die Erhaltung und Errichtung von hochwertigen und pädagogisch wertvollen Spielmöglichkeiten im öffentlichen Raum an. Hierbei werden weitere Faktoren wie Demografischer Wandel, Inklusion, Finanzen und Umwelt ebenfalls miteinbezogen.

1.4. Methodik

Im Zeitraum von Juli bis August 2020 fanden die Bestandsaufnahmen statt. Sie erfolgen nach der optischen Wahrnehmung. Die einzelnen Spielplätze werden mit Bildern dokumentiert und anhand eines erstellten Bewertungsbogens in verschiedenen Kategorien bewertet. Die Ergebnisse der fachlichen Bewertungen werden mit den Erfahrungen und dem Ortswissen der Marktverwaltung rückgekoppelt und wo nötig ergänzt oder angepasst. Zusätzlich erfolgt die Verknüpfung mit dem aktuell parallel anlaufenden Projekt „Zukunft Jugend“ des Landratsamts Miltenberg.

Projekt „Zukunft Jugend“

Das Landratsamt Miltenberg hat sich eine kommunale und präventive Jugendarbeit zur Aufgabe gemacht. Gerade die kommunale Jugendpolitik nimmt als eigenständiges Handlungsfeld immer mehr an Bedeutung zu. Die Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen ist ein grundlegender Baustein des Gemeinwesens. Die Bedürfnisse, Wünsche und Anliegen

der jungen Menschen müssen ernst genommen werden. In einem partizipativen Prozess werden durch Gespräche mit der Politik und MitarbeiterInnen der Jugendarbeit, Onlinefragebögen für 10-18 -jährige, einer Gemeindebegehung für die 6-10 -jährigen unter Berücksichtigung von kinder- und jugendrelevanten Orten und Themen und die Durchführung eines Workshoptages die Handlungsbedarfe und Handlungsansätze für die Markt Gemeinde Eschau herausgearbeitet.²

Bewertungsbogen:

Die verwendeten Kriterien orientieren sich an denen des „Leidfaden[s] zur Erstellung eines Spielleitplans“ und sind für die nachfolgende Untersuchung teilweise aus dem Leitfaden übernommen und entsprechend der örtlichen Gegebenheiten ergänzt worden.³

Der Bewertungsbogen wird in sechs Kriterien untergliedert:

- Zugänglichkeit
- Vielfalt
- Sicherheit
- Emissionen und Immissionen
- Zustand
- Bevölkerungs-/ Altersstruktur entsprechendes Angebot

Die Kriterien werden in Parameter unterteilt, die bei Ortsbegehungen erfassbare Größen darstellen:

Zeitliche Verfügbarkeit

- Barrieren
- Barrierefreiheit der Eingänge

Vielfalt

- Vielfalt von Spielgeräten
- Raumbildung
- Flächengröße
- Modellier- und Gestaltbarkeit

Sicherheit

- Verkehrssicherheit
- Soziale Sicherheit

anthropogene Beeinträchtigung

- Lärmimmissionen
- Lärmemissionen

Zustand

- Geräte
- Ausstattung
- Bepflanzung

Bevölkerungsstruktur-/ Altersstruktur entsprechendes Angebot

2 vgl. Landratsamt Miltenberg, 2020

3 vgl. Forschungsgruppe Landschaftsplanung und Tourismus, S. 23 ff.

Gewichtung

Die Bewertung erfolgt grafisch mittels Ampelbewertung (gut/grün – mittel/orange – schlecht/rot) und rechnerisch mit einem Punktesystem, in dem je nach Bewertungsfaktor mit Zahlen zwischen 0 – 2, 0 – 1 – 2, 0 – 2 – 4 und 0 – 3 – 6 bewertet wird. Die Anzahl der zu vergebenden Punkte ist abhängig von dem jeweils angegebenen Faktor.

Es gibt vier Faktoren, diese unterscheiden sich in ihrer Gewichtung nach der Priorität dieses Spielplatzkonzeptes.

Der Faktor 1 mit Bewertung 0 und 2 richtet sich an Kriterien, die nur mit „gut“ oder „schlecht“ bewertet werden können. Die Punkteanzahl ist bei Faktor 1 gering gewählt, da es sich hierbei um Faktoren handelt, die wichtig für die Analyse sind, aber sich nicht wesentlich auf Zustand, Ausstattung, Atmosphäre und Befinden auswirken.

Faktor 2 bewertet mit 0, 1 und 2; hier können die Kriterien in „gut“, „mittel“ und „schlecht“ differenziert werden. Auch hier handelt es sich wie bei Faktor 1 um Kriterien die wichtig für die Analyse sind, aber weniger für Zustand, Ausstattung, Atmosphäre und Befinden.

Bei der Beurteilung von Faktor 3 gibt es ebenfalls drei Möglichkeiten der Punktevergabe. Die Gewichtung der Punkte fällt an dieser Stelle aufgrund der Priorität der ausgewählten Kriterien, mit 0 – 2 – 4 höher aus als die der Faktoren 1 und 2. Die Priorität der Kriterien, die mit Faktor 3 bewertet werden, ist für die Analyse von Zustand, Ausstattung, Atmosphäre und Befinden ein wichtiges Untersuchungskriterium.

Faktor 4 ist mit der Bewertung von 0 – 3 – 6 noch einmal stärker gewichtet als Faktor 3. Die Gewichtung von Faktor 4 ist die höchste, denn Kriterien mit Faktor 4 bewerten die grundlegenden Untersuchungsmerkmale, die für Spielplätze von essenzieller Wichtigkeit sind.

Die Parameter werden anhand der nachfolgenden Kriterien bewertet.

Zugänglichkeit

Die Bewertung der Zugänglichkeit erfolgt in einer Abstufung von 2 Punkte (positiv) und 0 Punkte (negativ). Es wird daher nur in „vorhanden“ und „nicht vorhanden“ unterschieden, da eine weitere Abstufung an dieser Stelle zu einer unübersichtlichen Bewertung führen würde. Die Zugänglichkeit bezieht sich auf verschiedene Faktoren, die gerade für Kinder besonders wichtig sind. Die zeitliche Verfügbarkeit gibt Auskunft darüber, ob der Spielplatz dauerhaft genutzt werden oder nur mit Einschränkungen besucht werden kann. Ist der Spielplatz nur durch die Überwindung von Barrieren (große Straßen, Bahngleise etc.) zu erreichen, stellt das natürlich für Kinder größere Herausforderungen dar. Aber auch Barrieren im Eingangsbereich sind zu beachten; gerade für Kinderwagen, aber auch Rollstuhlfahrer ergeben sich hier Probleme und Einschränkungen. Des Weiteren ist die Lage eines Spielplatzes entscheidend für das Nutzeraufkommen: Ist er schnell zu erreichen oder liegt er außerhalb ohne räumlichen Zusammenhang.

Zeitliche Verfügbarkeit			Faktor 1 - Punkte
ortsübliche Öffnungszeiten, i. R. 9:00 – 20:00 Uhr		uneingeschränkte Zugänglichkeit	2
eingeschränkte Öffnungszeiten		eingeschränkte Zugänglichkeit	0

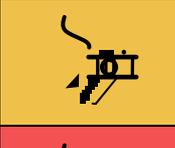
Barrieren			Faktor 1 - Punkte
keine Barrieren vorhanden		gute Zugänglichkeit	2
Barrieren vorhanden (Hauptverkehrsstraßen, Bahnlinien, großflächige Bebauung, hoher Anteil an ruhendem Verkehr, steile Straße)		eingeschränkte Zugänglichkeit	0

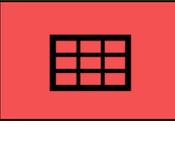
Barrierefreiheit der Eingänge			Faktor 1 - Punkte
Bei allen Zugängen müssen keine Treppen oder Rampen überwunden werden - uneingeschränkte Zugänglichkeit möglich		gute Zugänglichkeit	2
Ein Zugang ist nur über eine Treppe oder Rampe möglich		eingeschränkte Zugänglichkeit	0

Lage			Faktor 1 - Punkte
zentrale Lage des Spielplatzes mit guter Anbindung an vorhandene Wohnbebauung		räumlicher Zusammenhang	2
dezentrale Lage des Spielplatzes – ohne räumlichen Zusammenhang		kein räumlicher Zusammenhang	0

Vielfalt

Die Bewertung der Vielfalt erfolgt in einer Abstufung „gut“ – 4 Punkte, „ausreichend“ – 2 Punkte und „gering“ – 0 Punkte. An dieser Stelle ist eine differenzierte Bewertung sinnvoll, da es mehr Auswahlkriterien gibt. Für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sind möglichst vielfältige Angebote und Anreize notwendig. Eine angemessene Vielfalt von Spielgeräten und raumbildenden Elementen (Erdmodellierung, Bepflanzung usw.) kann nur bei entsprechender Größe der Freiräume erreicht werden.

Vielfalt der Spielgeräte			Faktor 3 - Punkte
mehr als 5 unterschiedliche Geräte mit unterschiedlichen Spielfunktionen sowie Möglichkeit für Ballspiele vorhanden		gut	4
3 – 5 unterschiedliche Geräte mit unterschiedlichen Spielfunktionen		ausreichend	2
weniger als 3 unterschiedliche Geräte		gering	0

Raumbildung			Faktor 3 - Punkte
klare Raumbildung erkennbar (z. B. durch Modellierung / Vegetation) sowie Trennung der Aktivitäts- und Ruhebereiche		gut	4
geringe Raumbildung (z. B. durch Modellierung / Vegetation), oder Trennung der Aktivitäts- und Ruhebereiche		ausreichend	2
wenig oder keine Raumbildung vorhanden, keine Trennung der Aktivitäts- und Ruhebereiche		gering	0

Flächengröße			Faktor 3 - Punkte
Fläche > 1.000 m ²	m ²	gut	4
Fläche 500 – 1.000 m ²	m ²	ausreichend	2
Fläche < 500 m ²	m ²	gering	0

Modellier- und Gestaltbarkeit			Faktor 3 - Punkte
unterschiedliche Gestaltungs- und Baumaterialien sind ständig vorhanden (Sandkasten und Naturmaterialien)		gut	4
unterschiedliche Gestaltungs- und Baumaterialien sind zeitweise vorhanden (Naturmaterialien)		ausreichend	2
unterschiedliche Gestaltungs- und Baumaterialien sind nicht vorhanden		gering	0

Sicherheit

Die Bewertung der Sicherheit erfolgt in einer Abstufung 4 Punkte (positiv), 2 Punkte (mittel) und negativ – 0 Punkte. An dieser Stelle ist eine differenzierte Bewertung sinnvoll, da es mehr Auswahlkriterien gibt. Das Thema Sicherheit berücksichtigt zwei Faktoren: Zum einen die Sicherheit innerhalb des Straßenraumes, an den der Spielplatz angrenzend ist, zum anderen die soziale Sicherheit. Die Soziale Sicherheit zielt vor allem darauf ab, ob Kinder den Spielplatz auch ohne Beaufsichtigung nutzen können und ob es sich hierbei um einsehbare Bereiche handelt.

Beeinträchtigung durch Verkehrssicherheit			Faktor 3 - Punkte
keine Verkehrsbarrieren in unmittelbarer Entfernung		keine Beeinträchtigung	4
wenig befahrene Straßen mit geringem Verkehrsaufkommen		geringe Beeinträchtigung	2
Bundesstraße, Hauptverkehrsstraße, Bahnlinie		wesentliche Beeinträchtigung	0

Soziale Sicherheit			Faktor 3 - Punkte
Spielraum ist von der umliegenden Bebauung und/oder von einer angrenzenden Straße oder einer querenden Wegeverbindung einsehbar		hoch	4
Spielraum ist von der umliegenden Bebauung und/oder von einer angrenzenden Straße oder einer querenden Wegeverbindung nur teilweise einsehbar		mäßig	2
Spielraum ist nicht einsehbar und liegt nicht an einer frequentierten Wegeverbindung		gering	0

Emissionen und Immissionen

Die Bewertung der Emissionen und Immissionen erfolgt einmal in einer zweistufigen Bewertung und einmal in einer dreistufigen Bewertung.

Bei den Emissionen bedeuten 2 Punkte: Es gibt nur ein geringes Konfliktpotential. 0 Punkte bedeuten jedoch erhöhtes Konfliktpotential.

Die Bewertung der Immissionen erfolgt in einer dreistufigen Bewertung 2 Punkte (geringe Lärmbelastung), 1 Punkt (mittlere Lärmbelastung) und 0 Punkte (hohe Lärmbelastung). An dieser Stelle ist eine differenzierte Bewertung sinnvoll, da es mehr Auswahlkriterien gibt. Die Gewichtung der Punkte bei „Lärmbeeinträchtigung der Umgebung durch Spielplatznutzer“ ist nur in ein geringes und hohes Konfliktpotential unterteilt, da es sich hierbei um Sondernutzungen handelt und es problematisch wäre, in den Kriterien weitere Differenzierung zu treffen.

Zu viel Lärm kann gesundheitsschädlich sein. Es ist somit wichtig, Spiel-, Bewegungs- und Aufenthaltsräumen von Kindern in lärmunbelasteten Bereichen zu schaffen. Andererseits können auch Kinder beim Spielen auf andere Nutzungen lärmbelastend wirken. Hier gilt es vorab mögliche Nutzungskonflikte auszuschließen.

Lärmbeeinträchtigungen der Umgebung durch Spielplatznutzer (Emissionen)			Faktor 1 - Punkte
in direkter Nachbarschaft zur Spielfläche befinden sich keine Sondernutzungen (z.B. Krankenhaus, Seniorenheime etc.), die durch Kinderspiel beeinträchtigt werden		geringes Konfliktpotential	2
geringer Abstand zu angrenzenden Sondernutzungen (z.B. Krankenhaus, Seniorenheime etc.), die durch Kinderspiel beeinträchtigt werden		hohes Konfliktpotential	0

Lärmbeeinträchtigungen der Spielplatznutzer (Immissionen)			Faktor 2 - Punkte
geringfügige Lärmbelastung		geringe Lärmbelastung	2
mittlere Lärmbelastung		mittlere Lärmbelastung	1
starke Lärmbelastung z.B. durch stark befahrene Verkehrswege, angrenzende Industrie- oder Gewerbeanlagen o.ä.		hohe Lärmbelastung	0

Erhaltungszustand

Die Bewertung des Zustandes erfolgt in einer Abstufung 6 Punkte (gut), 3 Punkte (mäßig) und 0 Punkte (schlecht). An dieser Stelle ist eine differenzierte Bewertung sinnvoll, da es mehr Auswahlkriterien gibt. Der Erhaltungszustand ist ein wesentliches Kriterium zur Bewertung des Spielplatzes selbst. Denn nur Spielplätze, die ein gutes und gepflegtes Gesamtkonzept aufweisen werden von Kindern und Eltern bevorzugt. Hierbei spielen Anspruch, Atmosphäre und Befinden eine große Rolle.

Zustand der Geräte			Faktor 4 - Punkte
die Geräte befinden sich in einem guten Zustand		gut	6
die Geräte befinden sich in einem mäßig / guten Zustand		mäßig/gut	3
mehr als fünf Geräte befinden sich in einem schlechten Zustand (dreckig, veraltet, fehlen, Vandalismus, etc.)		schlecht	0

Zustand der Ausstattung			Faktor 4 - Punkte
die Ausstattung befindet sich in einem guten Zustand (kleine Schäden / Alterung sichtbar) / Im Verhältnis zur Größe werden ausreichend Sitzmöglichkeiten / Mülleimer zur Verfügung gestellt		gut	6
die Ausstattung befindet sich in einem mäßig / guten Zustand (dreckig, veraltet, Vandalismus, etc.) / Im Verhältnis zur Größe sind zu wenig Sitzmöglichkeiten / Mülleimer vorhanden		mäßig	3
die Ausstattung befindet sich in einem schlechten Zustand (dreckig, veraltet, Vandalismus, etc.) / Im Verhältnis zur Größe sind deutlich zu wenig Sitzmöglichkeiten / Mülleimer vorhanden		schlecht	0

Zustand der Bepflanzung			Faktor 4 - Punkte
die Bepflanzung befindet sich in einem gut gepflegten Zustand – kein bis wenig Totholz vorhanden, dichte Bepflanzung		gut	6
die Bepflanzung befindet sich in einem mäßig gut gepflegten Zustand – wenig bis viel Totholz vorhanden, lockere Bepflanzung		mäßig	3
die Bepflanzung befindet sich in einem schlechten Zustand – viel Totholz vorhanden, abgestorbene Bäume / Sträucher, lichte bis gar keine Bepflanzung		schlecht	0

Bevölkerungsstruktur/Altersstruktur entsprechendes Angebot

Mithilfe von quartiersbezogenen Demographiedaten ist es möglich, konkretere Aussagen über die vorwiegenden Altersgruppen im jeweiligen Einzugsbereich eines Spielplatzes zu machen und daraus konkrete Gestaltungsempfehlungen abzuleiten.

Für die Marktgemeinde Eschau liegen derzeit keine quartiersbezogenen Demographiedaten vor. Für die Spielplatzkonzeption wurden daher die allgemeinen Gemeindebasierten Daten zugrunde gelegt.

Entwicklungspotenziale

Die Entwicklungspotenziale werden der Einfachheit halber lediglich mit dem Punktesystem bewertet.

Fläche		Faktor 3 - Punkte
großzügige Erweiterungsflächen verfügbar	Erweiterungsfläche vorhanden	4
Nutzung auf vorhandenen Flächen kann intensiviert werden; Erweiterung in begrenztem Umfang möglich	Erweiterungsfläche begrenzt möglich	2
Erweiterung / Verdichtung ist nicht oder nur äußerst begrenzt möglich	Erweiterungsfläche nicht oder äußerst begrenzt möglich	0

Konflikte		Faktor 3 - Punkte
Keine – geringe Konfliktpotenziale mit Nachbarnutzung	keine – geringe Konfliktpotenziale	4
geringes Konfliktpotenzial, kann evtl. durch Umgestaltung vermindert werden	geringes Konfliktpotenzial kann vermindert werden	2
großes Konfliktpotenzial mit Nachbarnutzung	großes Konfliktpotenzial	0

Erreichbarkeit und Lage

Neben der Bewertung anhand der Bewertungsbögen erfolgt eine Analyse der Erreichbarkeit und der Lage.

Hierfür wird die DIN 18034 „Spielplätze und Freiräume zum Spielen – Anforderungen für Planung, Bau und Betrieb“ aus dem Jahr 2012 herangezogen. Es ist darauf hinzuweisen, dass die DIN 18034 lediglich Handlungsempfehlungen für die Entfernungen formuliert.

Die Bewegungsradien werden je nach Altersgruppe unterschieden. So ist ein Weg von 250 m zu einem Spielplatz für einen Dreijährigen in Begleitung der Eltern schon sehr weit, wohingegen derselbe Weg für einen Zehnjährigen relativ nahe ist. Aus dieser unterschiedlichen Mobilität der einzelnen Altersgruppen ergab sich die Entwicklung von Bewegungsradien bzw. Erreichbarkeitsradien.

Folgende Erreichbarkeitsradien werden von der DIN 18034 altersspezifisch genannt:

- Altersgruppe unter 6 Jahren: 200 m (Einzugsradius 175 m)
- Altersgruppe von 6 bis 12 Jahren: 400 m (Einzugsradius 350m)
- Altersgruppe über 12 Jahren: 1.000 m (Einzugsradius 750 m)⁴

In der städtebaulichen Analyse sowie den Bestandsplänen werden die vorgeschlagenen Radien entsprechend der DIN 18034, dargestellt um Lage, Erreichbarkeit sowie Abdeckung zu prüfen. Die DIN 18034 legt besonderen Wert auf den Quartiergedanken, sowie eine fußläufige Erreichbarkeit ohne wesentliche Gefährdungen der Kinder durch starkbefahrene Straßen oder Schienen.

Neben den Bewertungsbögen werden entsprechende Bestandspläne erarbeitet, die die Abdeckung an Spielplätzen der Marktgemeinde Eschau aufzeigen, und Barrieren sowie weitere Auffälligkeiten darstellen. Zur Ergänzung der fachlichen qualitativen Beurteilung wurden zudem unterschiedliche Rückmeldungen aus der Öffentlichkeit eingeholt: Kita-Gruppen sowie Schüler:innen haben anhand von vorbereiteten Fragebögen umfangreiches Feedback gegeben und Eltern wurden im Rahmen einer offenen digitalen Befragung von der Verwaltung nach Gestaltungswünschen von Spielplätzen befragt. Parallel wurde im Rahmen des Landkreis-Projekts „Zukunft Jugend“ ein Online-Fragebogen für Zehn- bis 18-Jährige zur Verfügung gestellt sowie eine Ortsbegehung für die Sechs- bis Zehnjährigen durchgeführt.

Die Bewertungsbögen, Fragebögen, Ortsbegehung, Bestandspläne und Untersuchungen der Einzugsgebiete der Spielplätze zeigen die Stärken und Schwächen des jeweiligen Spielplatzes auf und ermöglichen eine Einschätzung über den aktuellen Zustand. Hieraus können Maßnahmen bzw. Handlungsansätze daraus abgeleitet werden, die eine Darstellung von Investitionskosten ermöglicht.

Die ermittelten Handlungsansätze werden schriftlich sowie grafisch in einem Maßnahmenplan dargestellt.

4 vgl. DIN 18034, S. 6-7

2. Geografische Einordnung

Die Marktgemeinde Eschau liegt im Vorspessart im Landkreis Miltenberg (Unterfranken), etwa 19 km südöstlich von Aschaffenburg (Luftlinie). Die Gemeinde gehört damit trotz ihrer idyllischen Lage zur Metropolregion Frankfurt-Rhein-Main und profitiert von dieser Lagegunst. In östliche Richtung ist die Stadt Würzburg mit dem Auto in ca. einer Stunde Fahrzeit erreichbar.

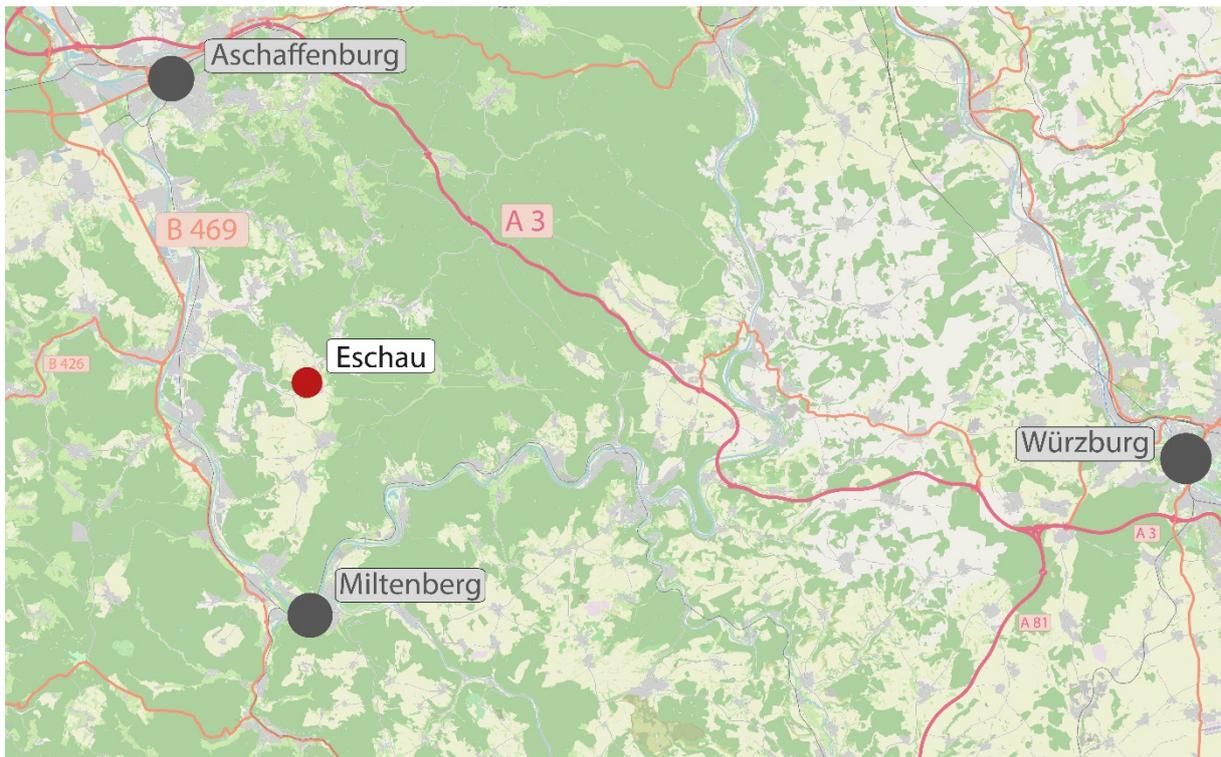
Eschau besteht insgesamt aus vier Ortsteilen; Eschau, Hobbach, Sommerau und Wildensee sowie den Weilern Ober- und Unteraulenburg und Wildenstein. Die Ortsteile Eschau und Hobbach sind geprägt durch den Talgrund der Elsava, die den Ort durchquert.

Der Markt Eschau liegt verkehrsgünstig an der Deutschen Ferienstraße Alpen-Ostsee und ist über diese auch an die ca. 14 km entfernte Autobahn A3 sowie an die Bundesstraße B 469 angebunden. Drei Buslinien (Linie 64, 69, 83) sorgen für eine Anbindung an den ÖPNV.

Die Flächenverteilung zeigt, dass über die Hälfte der Fläche von Eschau auf Waldflächen (61,5 % - 23,44 km²) zurückzuführen ist. Die Landwirtschaftsflächen nehmen einen Anteil von 31,5 % ein (12 km²). Gebäude- und Freiflächen ergeben gemeinsam eine Fläche von insgesamt ca. 1,21 km² (3,2 %), 2,3 % entfallen auf Verkehrsfläche (ca. 1,1 km²). Als explizite Erholungsfläche sind nur ca. 0,7 km² ausgewiesen (ca. 0,9 %).⁵

Dabei ist zu berücksichtigen, dass angesichts der naturräumlichen Lage von Eschau auch die umgebenden Wälder und Felder als Naherholungsgebiet genutzt werden können. Dies wird auch im Rahmen des Spielplatzentwicklungskonzepts berücksichtigt.

Abb. 1: Lage der Gemeinde Eschau



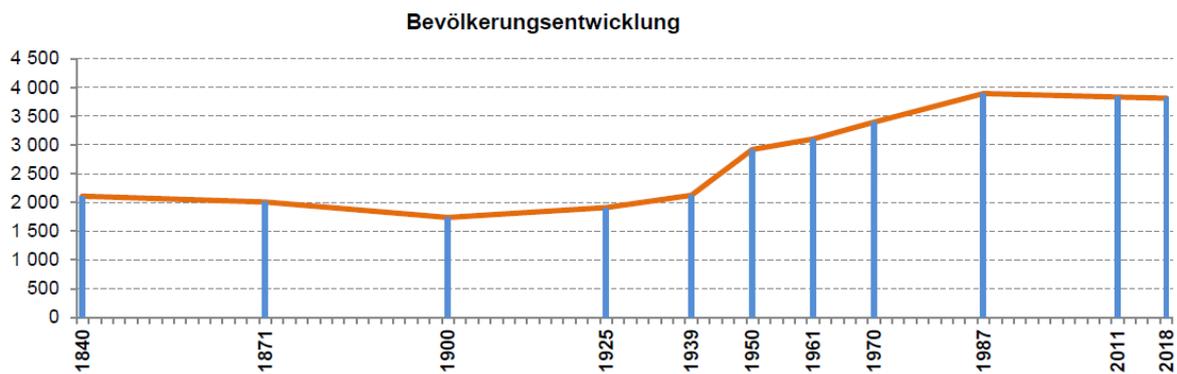
Quelle: Eigene Darstellung auf Basis von Openstreetmap.org, genordet ohne Maßstab (2021)

5 vgl. <https://www.eschau.de/markt-eschau/daten-und-zahlen/> (Zugriff: 08.09.2020)

3. Demografische Entwicklung

Der Markt Eschau inklusive seiner Ortsteile hat wie viele deutsche Kommunen eine wechselhafte, insgesamt von Wachstum geprägte Bevölkerungsentwicklung vorzuweisen. Seit dem Jahr 1900 ist Eschau von damals 1.737 Einwohner auf 3.891 Einwohner im Jahr 1987 gewachsen. In den darauffolgenden knapp 30 Jahren folgte eine Phase des leichten Bevölkerungsrückgangs um ca. 3,3 % auf 3.762 Einwohner.⁶ Diese moderate Schrumpfungstendenz konnte 2017 gestoppt werden. Seither ist erneut ein Wachstum zu verzeichnen auf zuletzt 3.872 Einwohner zum Stichtag 30.09.2020.⁷

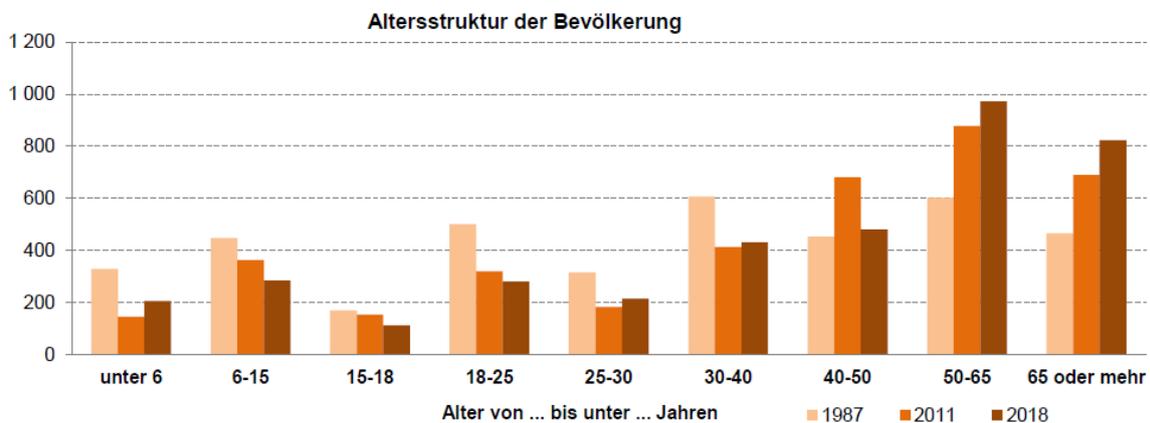
Abb. 2: Bevölkerungsentwicklung Eschau 1840 - 2018



Quelle: Statistik kommunal 2019

In der Altersstruktur zeigt sich die übliche demografische Verteilung, die untenstehende Abbildung verdeutlicht dabei die signifikante statistische Alterung vom Jahr 1987 zum Stichtag 2018. Dabei ist jedoch festzustellen, dass von 2011 bis 2018 der Anteil der unter 6 - jährigen sowie der 25 bis 40 – jährigen leicht gestiegen ist. Dies korreliert mit einer leicht gestiegenen Bautätigkeit seit dem Jahr 2016 (Anzahl Baufertigstellungen). Dieser Trend zeigt sich auch am Durchschnittsalter: Statistisch ist die Bevölkerung von Eschau seit 2009 um 2,7 Jahre älter geworden, wobei die Alterung in den letzten drei Jahren verlangsamt wurde. Das aktuelle Durchschnittsalter beträgt 45,2 Jahre und liegt damit leicht über dem Kreisschnitt von 44,6 Jahren in Miltenberg.⁸

Abb. 3: Darstellung der Altersstruktur



Quelle: Statistik kommunal 2019

6 vgl. Bayerisches Landesamt für Statistik: Statistik kommunal 2019 Markt Eschau, 2020
 7 Vgl. Bayerisches Landesamt für Statistik: Statistische Berichte, 2020
 8 vgl. Bayerisches Landesamt für Statistik: Statistik kommunal 2019 Markt Eschau, 2020

Die für die Spielplatzkonzeption besonders relevante Bevölkerungsgruppe der unter 18-Jährigen summiert sich auf insgesamt 604 Personen⁹:

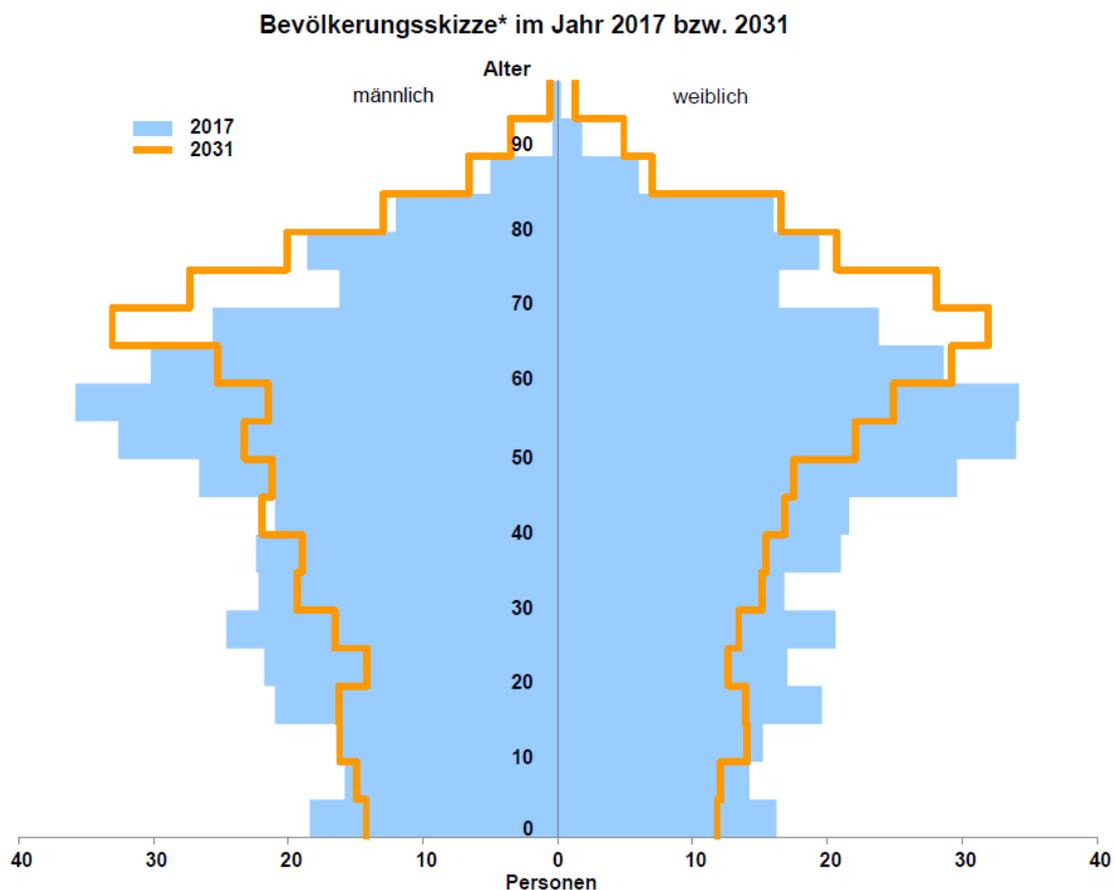
unter 6:	206 Kinder
6 bis unter 15:	285 Kinder und Jugendliche
15 bis unter 18:	113 Jugendliche

Einer ergänzenden kommunalen Einwohnerstatistik der Verwaltung Eschau kann entnommen werden, dass der größte Teil der Kinder und Jugendlichen im Ortsteil Eschau wohnt, gefolgt von Sommerau, Hobbach und Wildensee. Die Verteilung reicht von ca. 11% Kinder und Jugendliche von 0 bis 14 Jahren in Hobbach bis rund 15 % in Sommerau. Wildensee weist mit 8 % den höchsten Anteil an 0 bis 5-Jährigen auf.¹⁰

Prognose 2030

Das Bayerische Landesamt für Statistik veröffentlicht in regelmäßigen Abständen einen aktualisierten Demographie-Spiegel für Bayern. Die zum Zeitpunkt dieses Berichts aktuelle Fassung aus Juli 2019 bezieht sich auf Daten aus dem Jahr 2018 (Stichtag: 31.12.2017).¹¹

Abb. 4: Demografievorausrechnung für Eschau bis 2031



* Die Bevölkerungsskizze zeigt die durchschnittliche Anzahl von Männern und Frauen in Gruppen von jeweils fünf Einzelaltersjahren.

Quelle: Demographie-Spiegel, 2019

9 vgl. ebd.

10 vgl. „Statistik Kinder“, Markt Eschau 2020

11 vgl. Bayerisches Landesamt für Statistik: Demographie-Spiegel für Bayern - Markt Eschau, 2019

Die Bevölkerungsvorausrechnung zeigt die Fortführung der bestehenden demografischen Überalterung: Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen sowie der Personen im mittleren Alter nimmt der Berechnung zufolge weiter ab, während die Bevölkerungsgruppe ü 60 stark zunimmt. In der Folge ist in dem Modell bereits ab dem Jahr 2018 mit einem deutlichen Einwohnerrückgang von 3.795 auf 3.390 Einwohner im Jahr 2031 zu rechnen (- 10,67 %). Für die Gruppe der unter 18-Jährigen ergäbe sich demnach ein Minus von 100 Personen auf dann noch ca. 510 Kinder und Jugendliche.

Es ist jedoch zu beachten, dass die statistischen Berechnungen des Landesamts lokale Gegebenheiten und Trends nicht berücksichtigen und daher nur der groben Orientierung dienen können. Für Eschau zeigt die tatsächliche Entwicklung bereits in den Jahren 2018 – 2020 ein von der Prognose abweichend deutlich positiveres Bild: Anstelle der prognostizierten Schrumpfung konnte ein leichtes Einwohnerwachstum verzeichnet werden. Ursächlich hierfür ist mutmaßlich unter anderem die gestiegene Wohnungsnachfrage aus der Metropolregion Frankfurt-Rhein-Main sowie ggf. Würzburg, die bis in den ländlich geprägten Raum ausstrahlt. In diesem Umfeld verfügt Eschau mit seiner attraktiven naturräumlichen Lage in Verbindung mit einer guten Anbindung an das Straßenverkehrsnetz über eine gute Ausgangssituation, um sich im Wettbewerb um Neubürger zu positionieren.

Insbesondere auch im Rahmen der zuletzt gestiegenen Bautätigkeit kann entsprechend mit weiterem Zuzug junger Familien gerechnet werden. Beide Aspekte - sowohl die statistische Verschiebung hin zu einem größeren Bevölkerungsanteil ü 60 als auch die Zunahme junger Menschen durch Generationswechsel im Bestand oder Neubauaktivitäten - sind im Rahmen der Spielplatzkonzeption zu berücksichtigen.

4. Städtebauliche Analyse der Spielplätze

Die städtebauliche Analyse der Spielplätze erfolgt mittels Untersuchung der Einzugsradien sowie einer Berechnung der städtebaulichen Versorgung auf der Grundlage von verschiedenen Fachliteraturen.

4.1. Analyse der Versorgung mittels Einzugsradien

Die Einordnung über Lage und Erreichbarkeit erfolgt über DIN 18034.

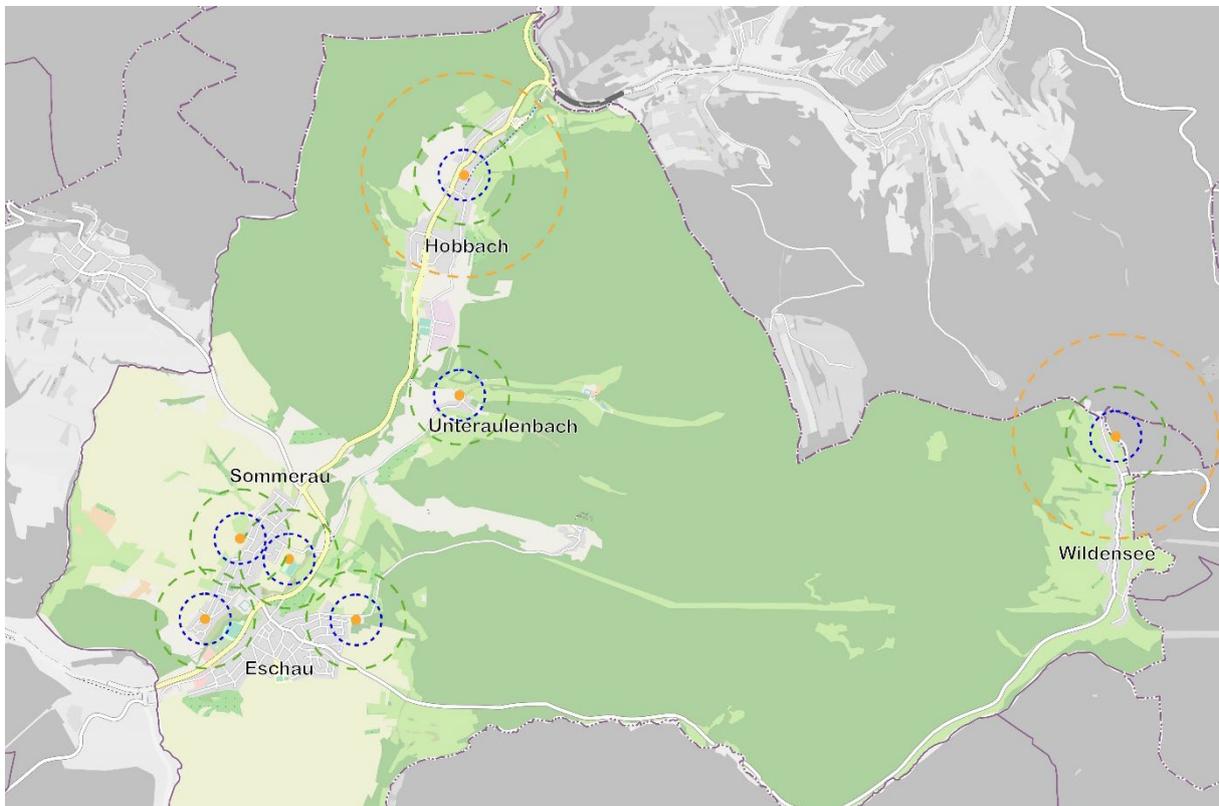
Folgende Erreichbarkeitsradien werden von der DIN 18034 altersspezifisch genannt:

- Altersgruppe unter 6 Jahren: 200 m (Einzugsradius 175 m) - blau
- Altersgruppe von 6 bis 12 Jahren: 400 m (Einzugsradius 350m) - grün
- Altersgruppe über 12 Jahren: 1.000 m (Einzugsradius 750 m) - orange.¹²

Bei der Marktgemeinde Eschau handelt es sich um eine Flächengemeinde. Insgesamt gibt es vier Ortsteile: Eschau, Hobbach, Sommerau und Wildensee sowie die Weiler Ober- und Unteraulenbach und Wildenstein. Eschau und Sommerau liegen räumlich am engsten beieinander, werden jedoch durch die St 2308 voneinander abgegrenzt. Hobbach hat sich entlang der Bayernstraße entwickelt, welche den Ortsteil optisch durchtrennt. Der Ortsteil Wildensee ist ein „Straßendorf“, welches in einer Sackgasse mündet. Die Weiler bleiben bei der Betrachtung weitestgehend unbeachtet, da nur Unteraulenbach einen Spielplatz aufzuweisen hat.

In der städtebaulichen Analyse werden die Einzugsradien mit den vorhandenen Ausstattungen, bezogen auf die Altersspezifikation des Spielangebots, verknüpft. Des Weiteren wird die flächenbezogene Versorgung rechnerisch geprüft.

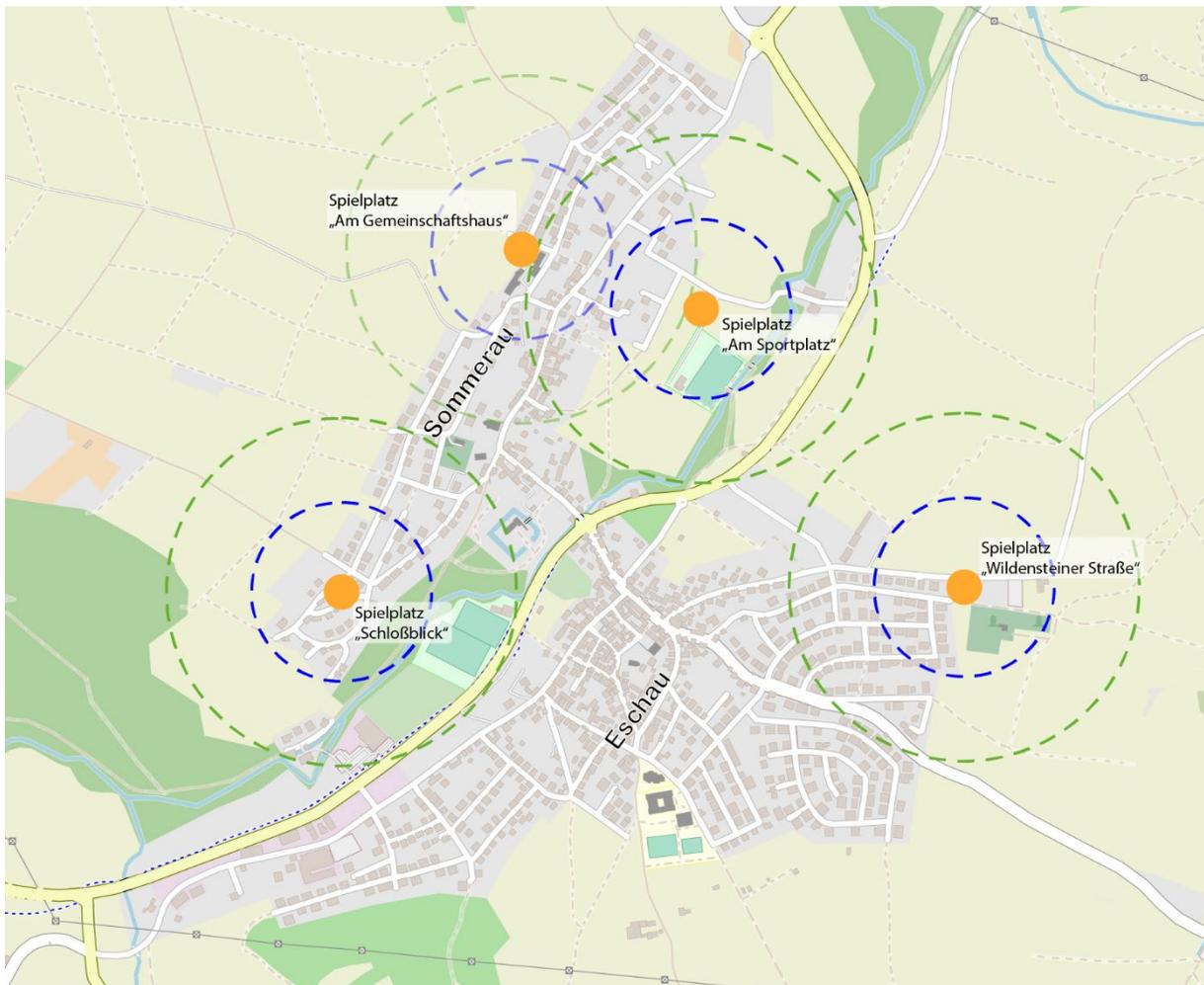
Abb. 5: Übersichtsplan Spielplätze Marktgemeinde Eschau



Quelle: Eigene Darstellung auf Basis von Openstreetmap.org, genordet ohne Maßstab (2021)

¹² vgl. DIN 18034, S. 6-7

Abb. 6: Einzugsradien Eschau und Sommerau: Altersgruppe U 6 (blau) sowie 6 bis 12 (grün)

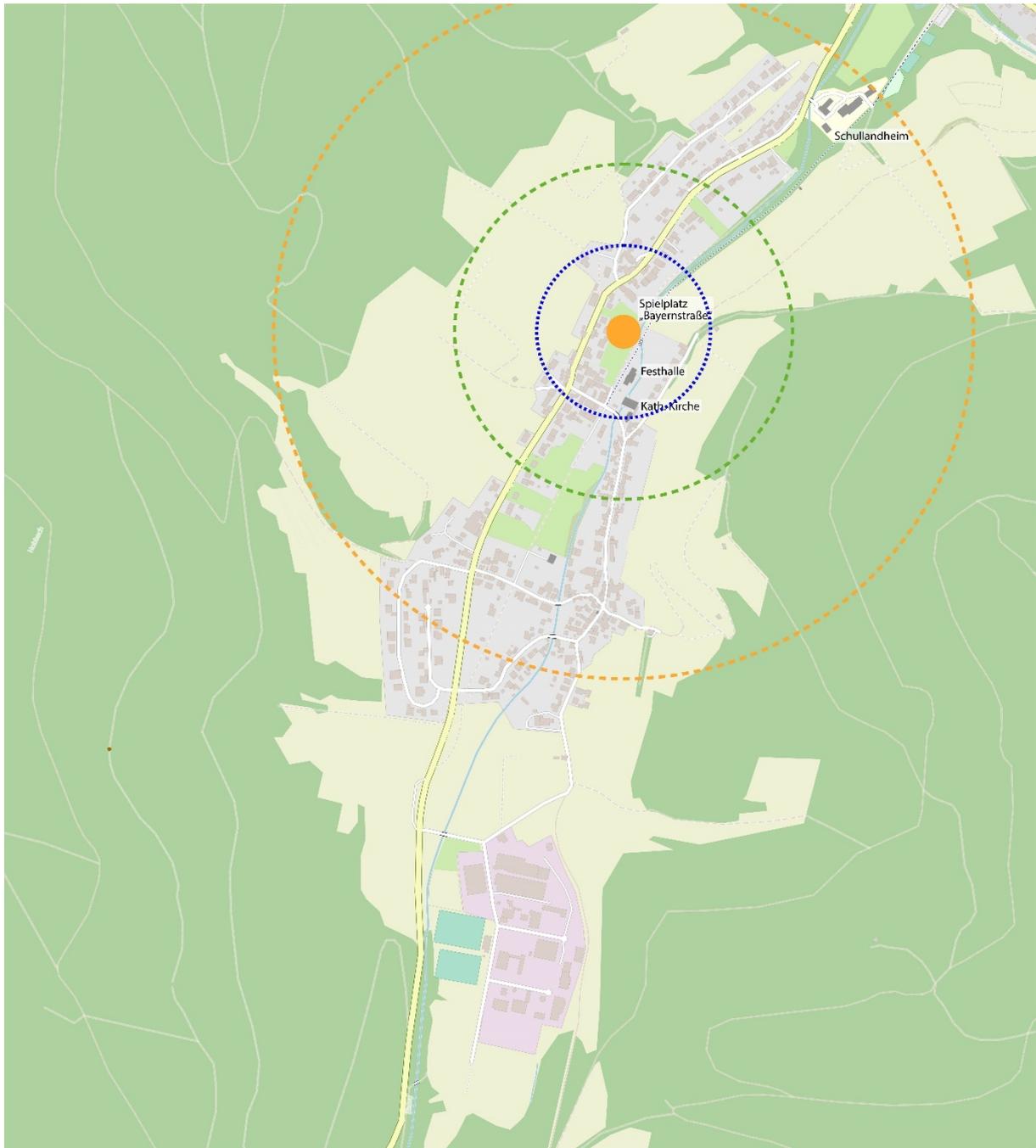


Quelle: Eigene Darstellung auf Basis von Openstreetmap.org, genordet ohne Maßstab (2021)

Abbildung 6 zeigt, dass der Ortsteil Sommerau über drei Spielplätze verfügt („Schloßblick“, „Am Gemeinschaftshaus“ und „Am Sportplatz“). Der Spielplatz „Am Gemeinschaftshaus“ besteht nur aus zwei Spielgeräten, sodass er nicht als eigenständiger Spielplatz zu werten ist. Aus diesem Grund ist er in dem Plan heller dargestellt als die anderen Einzugsradien. Die Einzugsradien für die Altersgruppe der unter 6-Jährigen verdeutlichen, dass insgesamt eine gute Verteilung vorliegt. Vor allem im Kernbereich rund um das Wasserschloss sowie im Nordosten besteht ein quantitatives Versorgungsdefizit. Das Angebot für die Altersgruppe der 6 bis 12-jährigen stellt sich aufgrund der größeren Einzugsradien besser dar, ist bis auf einen überschaubaren Bereich in der Ortsmitte sowie einen kleinen Bereich im Nordosten ergibt sich hier eine gute Abdeckung. Für den Ortsteil Sommerau bestehen demnach keine Notwendigkeiten ein weiteres Spielangebot zu schaffen, da es sonst zu einer Überversorgung kommen würde.

Der Ortsteil Eschau hat hingegen ein deutliches Defizit des Spielplatzangebotes für alle Altersklassen zu verzeichnen. Der einzige Spielplatz „Wildensteiner Straße“ liegt östlich am Siedlungsrand, demnach ist auch nur ein kleiner Teil des Siedlungsbereiches mit dem Einzugsradius überlagert. Gerade im Kernbereich bietet sich, die Anlage eines neuen Spielplatzes an, um das Defizit auszugleichen.

Abb. 7: Einzugsradius Hobbach: Altersgruppe U 6 (blau), 6 bis 12 (grün) und über 12 (orange)



Quelle: Eigene Darstellung auf Basis von Openstreetmap.org, genordet ohne Maßstab (2021)

Der neuangelegte Spielplatz in Hobbach bietet ein umfangreiches Spielangebot für die Altersklassen von unter 6 bis über 12 Jahren. Durch seine zentrale Lage bietet er eine umfangreiche und ausreichende Versorgung für den Ortsteil (Vgl. Abb. 7). Das breitgefächerte Spielangebot zusätzlich Fußballwiese, Basketballkorb und Tischtennisplatte haben eine größeren Wirkungsradius, sodass Familien auch größere Strecken zurücklegen, um diesen Spielplatz zu nutzen. Die Ergänzung eines weiteren Spielplatzes ist in diesem Falle nicht notwendig.

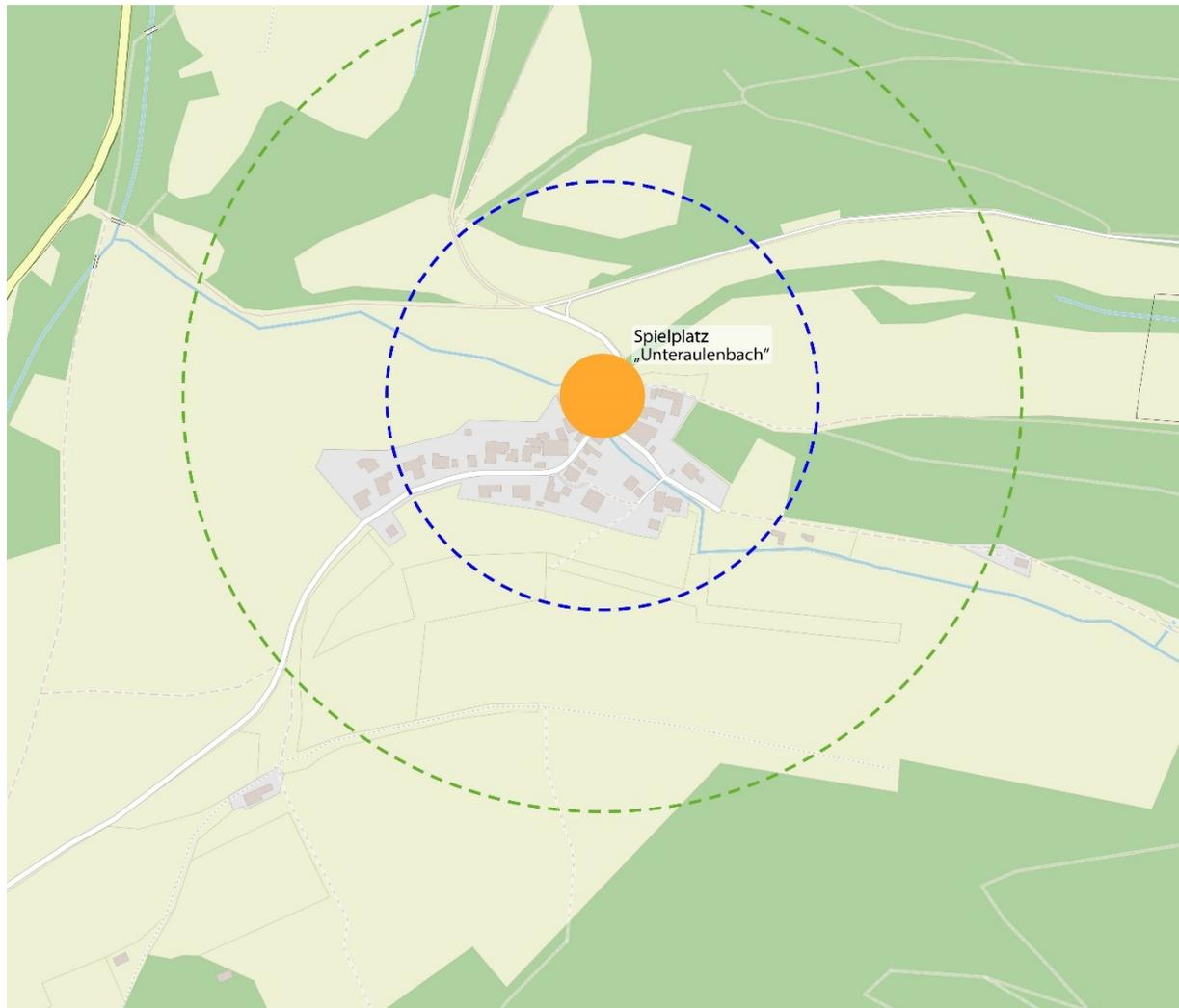
Abb. 8: Einzugsradius Wildensee: Altersgruppe U 6 (blau), 6 bis 12 (grün) und über 12 (orange)



Quelle: Eigene Darstellung auf Basis von Openstreetmap.org, genordet ohne Maßstab (2021)

Der Spielplatz in Wildensee liegt am nördlichen Siedlungsrand. Er ist Teil der Freizeitanlage Wildensee. Die Freizeitanlage hat eine überregionale Bedeutung und zieht Besucher aus der ganzen Region an (Vgl. Abb. 8). Bei der Überlagerung mit den Einzugsradien wird ersichtlich, dass gerade der südliche Bereich nicht vollständig abgedeckt ist. Aufgrund der verhältnismäßigen dünnen Besiedlung in diesem Bereich und der regionalen Bedeutung des Spielplatzes ist eine Erweiterung des Spielplatzangebotes in diesem Bereich nicht notwendig. Der Spielplatz bietet ein umfangreiches Angebot für die Altersgruppen unter 6 bis 12 Jahre und bietet zudem durch die Kneipanlage und die Boulebahn auch ein Angebot für Erwachsene.

Abb. 9: Einzugsradius Unteraulenbach: Altersgruppe U 6 (blau) und 6 bis 12 (grün)



Quelle: Eigene Darstellung auf Basis von Openstreetmap.org, genordet ohne Maßstab (2021)

Die Einzugsradien zeigen in Abbildung 9, dass der Spielplatzbedarf in Unteraulenbach vollständig gedeckt ist. Ein weiteres Angebot ist somit nicht mehr notwendig. Es ist an dieser Stelle jedoch anzumerken, dass das Spielangebot mit zwei Spielgeräten gering ist.

Nach abschließender Betrachtung ist deutlich zu erkennen, dass vor allem in Eschau ein großes Defizit vorliegt und großer Handlungsbedarf herrscht. Gerade im Hinblick als Standort der Marktverwaltung und als Zentrum sollte hier auf jeden Fall das Spielplatzangebot ergänzt werden.

4.2. Flächenbezogene Versorgung

Es gibt verschiedene Kriterien, Richtwerte und verbindliche Vorgaben, mit denen die flächenbezogene Versorgung geprüft werden kann.

Die flächenbezogene Versorgung wird anhand der zur Verfügung stehenden Spielplatzflächen im Verhältnis zu den Bewohnern beurteilt.

In der alten DIN-Norm 18034 von 1971 wurde ein Flächenbedarf für Kinder bis 6 Jahre von 0,75 m², 0,75 m² für Kind bis 12 Jahren, 0,75 m² für Jugendliche bis 18 Jahre und nochmals 1,5 m² für Erwachsene und Familien genannt. Dies summiert sich auf einen Gesamtbedarf von

3,75 m² je Einwohner.

In der aktualisierten DIN 18034 von 1999 werden keine konkreten Angaben mehr gemacht. Es heißt vielmehr: „Anzustreben ist die Erreichbarkeit ausreichender und altersgerechter Spielflächen und Spielorte in Wohnungsnähe“ und „Um die unterschiedlichen Bedürfnisse an die verschiedenen Spiel- und Betätigungsmöglichkeiten zu erfüllen, sind unterschiedliche Flächengrößen erforderlich.“

Im „Mustererlass der ARGEBAU“ von 1987 wird als Richtwert zwischen 2 und 4 m² Nettospielfläche je Einwohner genannt. Es wird lediglich empfohlen, dass sich der Bedarf an Spielflächen an der Lage, Größe und Struktur der Gemeinde, seiner Einwohner- und Bebauungsdichte, der Wohngeschoss- und Freiflächen, der Art von Spielflächenkonzepten und anderer Möglichkeiten der Spielbetätigungen orientieren soll.

Als weitere Orientierung dient der Runderlass des Innenministers NRW vom 31.07.1974 „Bauleitplanung - Hinweise für die Planung von Spielflächen“ (geändert 1978). In diesem Runderlass werden, wie in der DIN 18034 und der ARGEBAU Richtwerte für Flächengrößen und Entfernungen für Spielflächen genannt. Des Weiteren werden im Runderlass Flächenbedarfe an Spielflächen pro Einwohner aufgeführt. Die Differenzierung erfolgt nach Geschossflächenzahl. Für eine GFZ zwischen 0,4 und 0,8 nennt der Erlass einen Wert von 3,0 m² / Einwohner.

Viele Kommunen orientieren sich an der DIN 18034, doch häufig wird auch auf weitere Vorgaben verwiesen. Die Angaben liegen dann meist zwischen 1 und 4 m² Spielfläche pro Einwohner. Dabei werden immer unterschiedliche Maßstäbe angesetzt wie Brutto- und Nettospielflächen, Einwohnerdichte, Bedarf nach Alter usw., sodass es schwierig ist, einen konkreten Wert zu bestimmen.

In Anbetracht der Siedlungsstruktur der Markt Gemeinde Eschau mit überwiegend ländlich geprägten Ortsteilen mit lockerer Bebauung und großzügigen Freiflächen, ausgenommen Kerngebiet in Eschau, wurde ein Bedarfsrichtwert von 2,0 m² je Einwohner für die Beurteilung der flächenbezogenen Versorgung zugrunde gelegt:

3.872 Einwohner (Stand 30.09.2020) * 2,0 m² Spielflächenbedarf = 7.744 m²

Das bedeutet, die Marktgemeinde Eschau sollte insgesamt **7.744 m²** Spielfläche für die Einwohner zur Verfügung stellen, damit der Bedarf gedeckt ist.

Wird der Flächenanteil von allen sieben Spielplätzen addiert, ergibt dies einen Wert von ca. 7.820 m², der Bedarf ist somit gedeckt.

Spielplatz Eschau, Wildensteiner Straße, 937 m² + Potenzial angrenzend

Spielplatz Hobbach, Bahndamm, 4.515 m² (inkl. Fußballwiese)

Spielplatz Sommerau, Am Gemeinschaftshaus, 157 m²

Spielplatz Sommerau, Am Sportplatz, 1.210 m²

Spielplatz Sommerau, Schloßblick, ca. 255 m²

Spielplatz Unteraulenbach, Unteraulenbach, 246 m²

Spielplatz Wildensee, Wildensee, 500 m² (4.100 m² Gesamtanlage)

In der quantitativen Analyse der Spielplätze weist Eschau eine angemessene Summe an Spielflächen auf. Die konkrete Untersuchung des Bestands im folgenden Kapitel zeigt jedoch, dass die qualitative Ausstattung von einem sehr hohen Niveau bis zu lediglich rudimentären Angeboten divergiert. Die Marktgemeinde Eschau verfügt über ein großes Flächenpotenzial, welches es mit entsprechenden Spielangeboten aufzuwerten gilt.

5. Dokumentation des Bestandes mit Bewertung

Eine exakte Einschätzung der realen Nutzung kann nicht gewährleistet werden. Die gegebene Einschätzung erfolgt anhand von Nutzungsspuren wie z. B. Nutzer vor Ort, volle Mülleimer, Fußspuren. Zusätzlich sind Rückmeldungen aus den durchgeführten Öffentlichkeitsbeteiligungen sowie von der Verwaltung eingeflossen (siehe Kapitel 6).

5.1. Ortsteilbezogene Dokumentation und Empfehlung

Im nachfolgenden werden nun die einzelnen Spielplätze nach Lage, Ausstattung, etc. genauer erläutert, die wesentlichen Erkenntnisse aufgeführt und Empfehlungen gegeben:

<p>Eschau Spielplatz „Wildensteiner Straße“</p>	
Grundstücksgröße brutto:	ca. 937 m ²
Lage:	<ul style="list-style-type: none"> - Ortsrandlage, neben dem Friedhof - Feldrand
Ausstattung:	Wippe, Hängebrücke, Sandkasten, Wipptier, Seilbahn, Rutsche
Angesprochene Altersgruppe:	0 – 10 Jahre
Erhaltungszustand:	mittel /schlecht – einige Geräte müssen erneuert werden
Nutzung:	wird gerne genutzt (Rückmeldung aus Verwaltung und Öffentlichkeitsbeteiligung)
Hinweis:	<ul style="list-style-type: none"> - Zum Zeitpunkt der Begehung befinden sich auf dem Gelände Bauarbeiten, sodass eine Bewertung / Aufzeichnung aller Spielgeräte nicht möglich ist.



Bewertung – Stärken und Schwächen

Stärken

- Große Fläche
- Nutzung der Topografie
- Erweiterungspotenzial
- Seilbahn
- Vegetation: Bäume spenden Schatten, Möglichkeit, mit Naturmaterialien zu spielen

Schwächen

- Spielgeräte sind überwiegend in einem schlechten Zustand oder abgebaut
- Mobiliar ist ebenfalls in einem schlechten Zustand

Fazit und Empfehlung

Der Spielplatz ist deutlich in die Jahre gekommen. Die Spielgeräte befinden sich teilweise in einem sehr schlechten Zustand und der Sandkasten lädt nicht zum Spielen ein. Zusätzlich ist durch die Baustelle die Spielfläche / das Spielangebot deutlich eingeschränkt. Als positiv ist die Flächengröße sowie die Geländemodellierung mit der Bepflanzung zu bewerten. Des Weiteren gibt es die Möglichkeit einer Flächenerweiterung.

Da der Spielplatz von den Kindern sehr gerne genutzt wird, bietet sich hier ein neues Konzept an, welches alle Altersgruppen beinhaltet.

Wir empfehlen ein erweitertes Kletterangebot durch eine Seilpyramide zu schaffen, sowie durch erweiterte Geländemodellierungen mit Hangbefestigung aus Natursteinquadern. Die Rutschbahn sollte durch eine größere Hangrutsche ersetzt werden. Der Rutschen-Aufstieg kann als „Felsenmeer“ gestaltet werden. Sowohl die Hangmodellierungen aus Natursteinquader als auch das Felsenmeer ergänzen das Kletterangebot. Zusätzlich empfehlen wir die Errichtung einer 3-sitzige Schaukel (zwei normale Schaukelsitze und ein Schaukelsitz für Kleinkinder) und den Ersatz der Doppelwippe durch eine Stehwippe. Das vorhandene Wipptier und die Seilbahn sollten erhalten werden. Der Sandkasten kann großzügiger gestaltet werden und eine ansprechende Einfassung aus Natursteinquader erhalten, die vielseitig zum Spielen genutzt werden kann.

Die großzügige Spielplatzfläche bietet sich für die Errichtung eines Bolzplatzes an. Das vorhandene Mobiliar (Tische und Bänke) muss erneuert werden und entsprechend in die umgestaltete Spielplatzfläche integriert werden.

Insgesamt empfehlen wir eine naturnahe Gestaltung, die sich der Umgebung anpasst.

erhalten → neues Konzept

Hobbach Spielplatz „Bahndamm“	
Grundstücksgröße brutto:	ca. 4.515 m ² inkl. Fußballwiese und Basketballfeld
Lage:	<ul style="list-style-type: none"> - zentral im Ortskern gelegen - große Grünfläche, umgrenzt von Wohnbebauung und einem Fahrradweg
Ausstattung:	Doppelschaukel, Kletter-Rutschturm, Wippe, Nestschaukel, Lokomotive, 2x Wipptier, Sandkasten mit Wasserpumpe, Tischtennisplatte, Basketballkorb und 2x Fußballtore
Angesprochene Altersgruppe:	0 – 17 Jahre + Sport
Erhaltungszustand:	sehr gut / gut – überwiegend neue Spielgeräte, vereinzelt ältere Geräte (auffällig)
Nutzung:	wird viel genutzt, Mülleimer voll und Personen vor Ort
Hinweis:	<ul style="list-style-type: none"> - sehr schöne große Spielfläche - Tribüne - Nähe zur Elsava - Wipptier weist deutliche Risse auf (Risiko bereits bei Verwaltung gemeldet) - Schaukel, Wippe und Nestschaukel sind schon älter – optisch auffällig - Erweiterungspotenzial vorhanden



Bewertung – Stärken und Schwächen

Stärken

- sehr gepflegter Zustand
- große Fläche
- U3-Spielangebot
- Kletterangebot
- Zentrale Lage im Ortsteil sowie am Radweg
- es wird eine große Bandbreite von Nutzern angesprochen
- Die Spielgeräte befinden sich überwiegend in einem sehr guten Zustand (Neuanlage)
- Wasserspielmöglichkeit
- Vegetation: Möglichkeit mit Naturmaterialien zu spielen

Schwächen

- Fehlender Schatten durch Vegetation
- Spielgerät für größere Kinder fehlt
- Fundamente der Doppelschaukel liegen offen im Fallraum
- Doppelschaukel, Wippe und Nestschaukel müssen in den nächsten Jahren ausgetauscht werden

Fazit und Empfehlung

Der Spielplatz inklusive der umliegenden Flächen wurde im vergangenen Jahr neu angelegt. Durch die weiteren Angebote, die Fußballwiese, den Basketballkorb und die Tischtennisplatte wird ein großer Nutzerkreis angesprochen.

Die Fläche sowie die Spielgeräte befinden sich größtenteils in einem sehr guten und gepflegten Zustand.

Wippe, Doppel- sowie Nestschaukel stammen noch von dem alten Spielplatz und wurden übernommen. Diese Spielgeräte müssen absehbar in den nächsten Jahren erneuert werden. Das Fundament der Doppelschaukel liegt im Fallraum der Schaukel, hier müsste nachgebessert werden.

Denkbare Weiterentwicklung: Mit Steinen modellierten Zugang zur Elsava anlegen.

Es würde sich für den Spielplatz anbieten, ein Kletterangebot / Spielangebot für größere Kinder zu ergänzen.

erhalten → sehr gute Lage und Ausstattung

Sommerau Spielplatz „Am Gemeinschaftshaus“	
Grundstücksgröße brutto:	ca. 157 m ²
Lage:	- direkt an das Gemeinschaftshaus angrenzend, westliche Ortsrandlage, hoch gelegen
Ausstattung:	Doppelschaukel und Auto
Angesprochene Altersgruppe:	3-10 Jahre
Erhaltungszustand:	mittel – das Auto ist schon deutlich in die Jahre gekommen, die Schaukel ist weitestgehend noch in Ordnung. Die Grünfläche selbst ist gepflegt.
Nutzung:	wird genutzt, fehlende Rasenfläche unter der Schaukel, Äste und Spielformen im Auto
Hinweis:	- Fläche befindet sich nicht im Eigentum der Gemeinde - sind nur zwei Spielgeräte - wird vermutlich in Verbindung mit dem Gemeinschaftshaus genutzt - Abgrenzung durch einen Zaun - nicht als Spielplatz erkennbar



Bewertung – Stärken und Schwächen

Stärken

- Doppelschaukel
- Vegetation: ein Baum bietet Schatten für das Auto

Schwächen

- das Auto ist in einem schlechten Zustand
- geringes Angebot

Fazit und Empfehlung

Die kleine Fläche mit rudimentärer Ausstattung ist nicht als eigenständiger Spielplatz zu bewerten. Als Ergänzung für das Gemeinschaftshaus ist das Spielangebot jedoch positiv und sollte nach Möglichkeit erhalten werden.

Das Spielauto muss in Hinblick auf Sicherheitsaspekte erneuert werden. Der Zustand der Schaukel ist in Ordnung.

erhalten → als Ergänzung für das Gemeinschaftshaus

Sommerau Spielplatz „Am Sportplatz“	
Grundstücksgröße brutto:	ca. 1.210 m ²
Lage:	- liegt etwas außerhalb in der Nähe des Sportplatzes, am südöstlichen Ortsrand von Sommerau
Ausstattung:	U3-Rutsche, Wippe, Karussell, 2x Wipptier, Sandkasten, großer Kletter-Rutschturm mit Schaukel, Kriechröhre
Angesprochene Altersgruppe:	0 – 10 Jahre
Erhaltungszustand:	gut/mittel – einzelne Spielgeräte könnten erneuert werden, gepflegte Grünfläche
Nutzung:	deutliche Nutzungsspuren erkennbar
Hinweis:	- Sitzmobiliar muss erneuert werden - teilweise fehlt Schatten - Raumkonzept überdenken



Bewertung – Stärken und Schwächen

Stärken

- Große Fläche
- gepflegte Anlage
- Vielfältiges Angebot an Spielgeräten
- extra U3Spielangebot
- Klettermöglichkeiten
- Vegetation: 2 Bäume spenden Schatten, allerdings nur konzentriert, Möglichkeit mit Naturmaterialien zu spielen

Schwächen

- Raumkonzept nicht klar erkennbar
- es fehlt an einer Geländemodellierung
- Sandkasten ist sehr klein
- Sitzmobiliar veraltet
- fehlender Schatten

Fazit und Empfehlung

Der Spielplatz ist weitgehend in einem gepflegten Zustand. Er hat ein breitgefächertes Spielangebot und bietet ein U3-Angebot.

Auf der Fläche besteht viel Potenzial, das noch ausgeschöpft werden kann. Hierzu würde sich eine neues Raumkonzept, Erdmodellierungen sowie die Ergänzung von weiteren Spielgeräten anbieten: Der Sandkasten sollte vergrößert werden. Die Kriechröhre mit dem Erdhügel könnte weiter ausgebaut und mit einem Klettersteig, Ausguck sowie einem Felsenmeer versehen werden.

Das Mobiliar wurde in den Schatten des Baumes gerückt. Es könnte langfristig darüber nachgedacht werden, ob die Bänke nicht generell in den Schatten versetzt werden.

Zusätzlich könnten durch die Anpflanzung von Bäumen oder die Errichtung eines Sonnensegels weitere Schattenspenden für den Sommer bereitgestellt werden.

erhalten → Vorhandenes Angebot weiterentwickeln

Sommerau Spielplatz „Schloßblick“	
Grundstücksgröße brutto:	ca. 255 m ²
Lage:	- liegt mitten in einem alten Neubaugebiet, - Hanglage, fast Ortsrand
Ausstattung:	Kletter-Rutschturm, Balancierbalken, Schaukel, Wipptier
Angesprochene Altersgruppe:	3-10 Jahre
Erhaltungszustand:	mittel – wirkt ungenutzt und ungepflegt (viel Unkraut)
Nutzung:	Fallschutz und Wiese mit Unkraut bewachsen → lässt auf eine geringe Nutzung schließen
Hinweis:	- bei der Schaukel handelt es sich eigentlich um eine Doppelschaukel, aber der zweite Sitz fehlt → Fallraum - viele Zigarettenstummel - wirkt nicht gepflegt



Bewertung – Stärken und Schwächen

Stärken

- Kletterangebot
- Vegetation: Bäume spenden Schatten, Möglichkeit mit Naturmaterialien zu spielen

Schwächen

- sehr klein
- begrenztes Spielangebot
- wirkt ungenutzt und ungepflegt
- zweiter Sitz der Doppelschaukel fehlt
- Wipptier deutlich in die Jahre gekommen

Fazit und Empfehlung

Der Spielplatz ist mit einer Fläche von ca. 393 m² sehr klein, das Spielangebot ist entsprechend begrenzt. Die Spielgeräte wirken ungeordnet und sehr dicht platziert.

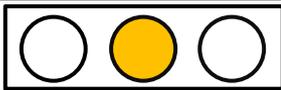
Der Fallraum ist mit Unkraut bewachsen, sodass davon auszugehen ist, dass die Spielintensität nicht hoch ist.

Bei der Schaukel ist nur einer der beiden Sitze vorhanden und nutzbar, da die benachbarte Bank in den Fallraum des zweiten eingreift.

Aufgrund der Lage in einem ehemaligen Neubaugebiet ist davon auszugehen, dass viele Kinder ein Alter erreicht haben, in dem ein Spielplatz nicht mehr attraktiv ist. Es würde sich daher anbieten, das Angebot für ältere Kinder anzupassen.

Hierzu könnte bspw. die Schaukel zurückgebaut werden, um mehr Platz im vorderen Spielplatzbereich zu schaffen. Auf dieser Fläche könnte dann ein Calisthenics-Angebot (Kletter / Fitnessgeräte) für Jugendliche geschaffen werden. Alternativ könnte auch eine Tischtennisplatte ein attraktives Angebot darstellen.

erhalten → Neukonzeption des vorderen Bereichs überprüfen

Unteraulenbach Spielplatz „Unteraulenbach“	
Grundstücksgröße brutto:	ca. 246 m ²
Lage:	- nördliche Ortsrandlage
Ausstattung:	Rutschturm mit Schaukel und Wipptier
Angesprochene Altersgruppe:	3 – 10 Jahre
Erhaltungszustand:	mittel – wirkt gepflegt
Nutzung:	Nutzung ersichtlich, Mülleimer voll
Hinweis:	- nur zwei Spielgeräte vorhanden - Schachtdeckel schränkt Nutzung ein



Bewertung – Stärken und Schwächen

Stärken

- Rutsche und Schaukel

Schwächen

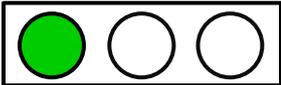
- geringes Spielangebot
- kein Schatten
- Sitzmobiliar veraltet
- Schachtdeckel beeinträchtigt Nutzbarkeit der Fläche

Fazit und Empfehlung

Der Spielplatz ist sehr klein und bietet keine Beschattung für die Sommerzeit. Es ist nur ein rudimentäres Spielangebot vorhanden, bestehend aus einem Rutschturm mit Schaukel sowie einem Wipptier. Es fehlt an Vielfalt und Fläche. Die Schachtdeckel der technischen Anlage im hinteren Bereich schränken Erweiterungsmöglichkeiten des Spielangebots ein. Ggf ist eine Ergänzung des bestehenden Angebots durch eine Wippe denkbar.

Die Fläche wird im Rahmen der Möglichkeiten genutzt und sichert ein Grundangebot für Unteraulenbach.

erhalten

Wildensee Spielplatz „Wildensee“	
Grundstücksgröße brutto:	ca. 500 m ² (4.100 m ² Gesamtanlage)
Lage:	- nördliche Ortsrandlage, mit Waldzugang
Ausstattung:	Sandkasten, 2x Wipptier, Rutschturm, Schaukel, Wippe, Karussell, 2x Klettergerüste
Angesprochene Altersgruppe:	0 – 10 Jahre und für Ältere geeignet
Erhaltungszustand:	sehr gut – wirkt gepflegt
Nutzung:	Nutzung ersichtlich (Nutzer vor Ort), Mülleimer voll
Hinweis:	<ul style="list-style-type: none"> - schöne große Fläche - mit kleinem See - Kneipp-Anlage - Toiletten - Grillhütte und Unterstände - Boulebahnen - Nutzer kommen auch von deutlich außerhalb - Barrierefreiheit ist nicht durchgängig gegeben



Bewertung – Stärken und Schwächen

Stärken

- schöne große Anlage
- Element Wasser
- sehr gepflegt und sauber
- verschiedene Spielangebote
- Klettermöglichkeiten
- Sonnenschutz über Sandkasten
- es wird eine große Bandbreite von Nutzern angesprochen
- überregionaler Einzugsradius
- Kneipanlagen + Boulebahn
- Vegetation: Bäume spenden Schatten, Möglichkeit mit Naturmaterialien zu spielen. Angrenzend an den Wald

Schwächen

/

Fazit und Empfehlung

Mit dem Spielplatz Wildensee hat die Marktgemeinde Eschau eine großartige Freizeitanlage, die auch überregionale Bekanntheit hat. Das Spielangebot ist breitgefächert, es gibt Klettermöglichkeiten, Schaukel, Wippen, Karussells und vieles mehr. Durch den Wald sowie das Element Wasser wird das Spielangebot ergänzt. Die Anlage ist sehr gepflegt und spricht eine große Bandbreite an Nutzern an. Ergänzungen sind an dieser Stelle nicht notwendig.

Der Spielplatz Wildensee ist eine sehr schöne und vielfältige Anlage, die es langfristig in diesem gepflegten Zustand zu erhalten gilt. Insbesondere für die Pflege und den Erhalt von Kneipp-Anlage und Teich ist mit einem erhöhten Aufwand zu rechnen.

Zum Erreichen des Spielplatzes ist überwiegend ein PKW notwendig.

erhalten → langfristige Pflege sichern

5.2. Auswertung der Bewertungsbögen

Anhand der Bewertungsbögen werden die einzelnen Spielplätze in ihrem Bestand bewertet (s. Anhang). Die Bewertung erfolgt mittels der bereits in Kapitel 1.4 „Methodik“ beschriebenen Kriterien und der Vergabe von unterschiedlichen Gewichtungen.

Die Bestandsbewertung umfasst folgende Kriterien:

- Zugänglichkeit (zeitliche Verfügbarkeit, Barrieren, Barrierefreiheit der Eingänge, Lage)
- Vielfalt (Vielfalt der Spielgeräte, Raumbildung, Flächengröße, Modellier- und Gestaltbarkeit)
- Sicherheit (Verkehrssicherheit, soziale Sicherheit)
- Emissionen und Immissionen (Lärmemissionen, Lärmimmissionen)
- Erhaltungszustand (Geräte, Ausstattung, Pflanzungen)

Die Auswertung der Bewertungsbögen erfolgt anhand der Punkteverteilung. Daraus ergibt sich das in Tabelle 4 aufgeführte Ranking.

Platz 1 geht an den Spielplatz in Hobbach, Platz 2 an den Spielplatz in Wildensee. Beide Spielplätze sind erst vor wenigen Jahren neu angelegt worden.

Die drei letzten Spielplätze weisen einen deutlichen Abstand zu Platz 4 auf. Hier ist jedoch anzumerken, dass die Spielplätze „Unteraulenbach“ und „Am Gemeinschaftshaus“ jeweils nur mit zwei Spielgeräten ausgestattet sind. Da der Bewertungsbogen Spielangebot, Größe, Gestaltbarkeit bewertet, fällt die Punktevergabe in diesem Fall deutlich geringer aus.

Eine detaillierte Analyse der Spielplätze kann dem Kapitel 5.2 entnommen werden.

Tab. 1: Punkteverteilung der Spielplätze

Spielplatz	Punkte	Ranking
Bahndamm (Hobbach)	62	1
Wildensee	56	2
Am Sportplatz (Sommerau)	53	3
Wildensteiner Straße (Eschau)	45	4
Schloßblick (Sommerau)	35	5
Unteraulenbach	30	6
Am Gemeinschaftshaus (Sommerau)	23	7

Quelle: Bestandsaufnahme, Stand 28.07.2020 – Eigene Darstellung (2020)

6. Öffentlichkeitsbeteiligung

6.1. Auswertung der Fragebögen

Der Rücklauf der eingereichten Fragebögen war sehr hoch. Insgesamt wurden 114 Fragebögen abgegeben: 75 Fragebögen kamen aus der Grund- und Mittelschule Eschau, 26 Stück aus dem Kindergarten Abenteuerland in Eschau und 13 wurden von den Vorschulkindern der Kindergärten in Sommerau und Hobbach eingereicht. Die nachfolgende Tabelle (Tab. 2) zeigt die aus den Fragebögen erhaltenen zentralen Erkenntnisse.

Tab. 2: Zentrale Erkenntnisse aus den Fragebögen der Spielplätze

Spielplatz	zentrale Erkenntnisse
Eschau „Wildensteiner Straße“	<ul style="list-style-type: none"> - hat 19x die Bewertung „nicht gut“ erhalten - liegt zu weit weg, Wunsch nach einem Spielplatz im Zentrum - ist nicht schön - zu wenig Spielgeräte (alles alt und kaputt) - die Rutsche gefällt nicht (13x) - Seilbahn gefällt sehr gut (26x) - Kinder treffen sich dort nicht gerne - wird überwiegend „selten bis gar nicht“ von den Kindern genutzt
	<ul style="list-style-type: none"> - größeres Spielangebot schaffen - Wunsch nach einer größeren Rutsche, Kletterangebot (Kletterwand/ -turm / Seilpyramide), Seilbahn, Schaukel, Trampolin
Ergebnisse	Aufgrund der Bauarbeiten bietet die Fläche die Möglichkeit ein neues Konzept zu erarbeiten. Besonders groß war der Wunsch nach einer großen Rutsche sowie ein größeres Kletterangebot. Es würde sich an dieser Stelle anbieten eine Kombination aus Kletterrutsch-Turm in Verbindung mit einem Rollenspiel zu schaffen z.B. ein großes Piratenschiff oder eine Burg. Die Seilbahn erfreut sich besonderer Beliebtheit (ist auch die Einzige im Markt Eschau) und sollte auf jeden Fall wiedererrichtet werden.
31 Fragebögen wurden für diesen Spielplatz eingereicht	
Hobbach „Bahndamm“	<ul style="list-style-type: none"> - hat 12x die Bewertung „gut“ und 6x die Bewertung „sehr gut“ erhalten - die Eisenbahn gefällt sehr gut (11x) - schöner neuer Spielplatz - Fußballtore und Sportangebote gefallen sehr gut - Kieselsteine sind schlechter als Sand - Kinder treffen sich dort sehr gerne - die Kinder nutzen den Spielplatz „regelmäßig“ und „ab und zu“
	<ul style="list-style-type: none"> - Wunsch nach einem Klettergerüst / Klettermöglichkeiten für größere Kinder und einem Karussell
Ergebnisse	Der Spielplatz befindet sich in einem sehr guten Zustand. Ein Spielgerät für ältere Kinder sollte langfristig ergänzt werden.
23 Fragebögen wurden für diesen Spielplatz eingereicht	
Sommerau „Am Gemeinschaftshaus“	<ul style="list-style-type: none"> - die Bewertung geht von „sehr gut“ bis „nicht gut“ - die Schaukel gefällt sehr gut - das Spielauto ist kaputt - nicht als Spielplatz zu erkennen (aufgrund geringem Spielangebot) - es gibt zu wenig Spielgeräte – die beiden Spielgeräte sind sehr alt - die Kinder sind „regelmäßig“ hier, da sie den Spielplatz vor / nach der Schule nutzen

	- Wunsch nach einem neuen Spielauto und einer Klettermöglichkeit
Ergebnisse	Die zwei Spielgeräte sind nicht als Spielplatz zu erkennen. Das Spielauto muss auf jeden Fall ersetzt werden. Aufgrund der kleinen Fläche und des fehlenden Fallraums ist die Errichtung einer größeren Klettermöglichkeit nicht möglich.
10 Fragebögen wurden für diesen Spielplatz eingereicht	

Sommerau „Am Sportplatz“	<ul style="list-style-type: none"> - hat 12x die Bewertung „gut“ und 8x die Bewertung „nicht schlecht“ erhalten - Karussell und Klettergerüst sind am beliebtesten - der Sandkasten ist viel zu klein - Angebot für größere Kinder fehlt - Kinder treffen sich dort sehr gerne - die Kinder nutzen den Spielplatz „regelmäßig“ und „ab und zu“
	- Wunsch nach einer Seilbahn, Kletterwand/ -turm, Trampolin, Rutsche und Spielgeräte für größere Kinder
Ergebnisse	Der Spielplatz ist schön, es fehlt aber an Vielfalt, Abwechslung und dem Besonderen. Die Errichtung von Klettermöglichkeiten für größere Kinder würde den Spielplatz noch einmal aufwerten.
25 Fragebögen wurden für diesen Spielplatz eingereicht	

Sommerau „Schloßblick“	<ul style="list-style-type: none"> - hat 5x die Bewertung „gut“ und 3x die Bewertung „nicht schlecht“ erhalten - Wunsch nach einer Tischtennisplatte - mehr Klettermöglichkeiten - wird im Sommer zu wenig gepflegt - sehr klein zum Spielen - meisten Spielgeräte sind sehr alt - Kinder treffen sich dort gerne - die Kinder nutzen den Spielplatz „regelmäßig“ und „ab und zu“
	- Wunsch nach mehr Klettermöglichkeiten (Seilpyramide, Kletterwand/ -turm)
Ergebnisse	Das Klettergerüst ist sehr schön und wird auch gerne wegen der Hängebrücke genutzt. Die restlichen Spielgeräte sowie deren Anordnung sollte überdacht werden. Die Errichtung einer Tischtennisplatte im Eingangsbereich sowie ein neues Konzept für den vorderen Bereich sollten geprüft werden.
8 Fragebögen wurden für diesen Spielplatz eingereicht	

Unteraulenbach	<ul style="list-style-type: none"> - hat 2x die Bewertung „gut“ erhalten - Leiter bei Rutschturm gefährlich - die Kinder nutzen den Spielplatz „selten bis gar nicht“
	- Wunsch nach einer Rutschstange, einer Wippe, neue Leiter für den Rutschturm, Karussell und ein Kletternetz
Ergebnisse	Die Fläche ist sehr klein und aufgrund der örtlichen Gegebenheiten (Schachtdeckel) nur eingeschränkt nutzbar. Eine Wippe könnte auf dem Spielplatz eventuell noch ergänzt werden.
2 Fragebögen wurden für diesen Spielplatz eingereicht	

Wildensee	<ul style="list-style-type: none"> - hat 9x die Bewertung „sehr gut“ und 6x die Bewertung „gut“ erhalten - toller Spielplatz mit großartigen Spielgeräten - Weiher wird sehr gemocht - Sand aus Sandkästen verteilt sich überall - Kinder treffen sich dort gerne - die Kinder nutzen den Spielplatz „regelmäßig“ und „ab und zu“
	<ul style="list-style-type: none"> - Wunsch nach einer Seilbahn
Ergebnisse	Der Spielplatz wurde neu angelegt. Es besteht ein umfangreiches Spielangebot, zusätzlich kann im angrenzenden Wald sowie am Weiher gespielt werden. Die Errichtung weiterer Spielgeräte sollte nicht verfolgt werden.
15 Fragebögen wurden für diesen Spielplatz eingereicht	

Quelle: Auswertung der Fragebögen – Eigene Darstellung (2021)

Die Auswertung der Fragebögen hat gezeigt, dass sich die nach der durchgeführten Bestandsaufnahme und Analyse ergebenden Erkenntnisse weitestgehend mit denen der Fragebögen decken. Alle Hinweise und Wünsche werden zur Kenntnis genommen und wenn möglich bei dem weiteren Vorgehen berücksichtigt.

Es ist an dieser Stelle jedoch darauf hinzuweisen, dass nicht alle Wünsche bei Neuplanungen aus wirtschaftlicher und planerischer Sicht berücksichtigt werden können.

Die meisten Fragebögen sind für den Spielplatz in Eschau „Wildensteiner Straße“ eingereicht worden. Hier herrscht großer Handlungsbedarf, da es sich aktuell um den einzigen Spielplatz in Eschau handelt der sich zudem noch in einem richtig schlechten Zustand befindet.

Für die Spielplätze „Am Sportplatz“ in Sommerau und den Spielplatz in Hobbach wurden einmal 25 und einmal 23 Fragebögen ausgefüllt. Die Resonanz ist durchweg sehr positiv und es werden nur kleinere Anmerkungen

6.2. Auswertung der Elternumfrage

Ergänzend zu den Fragebögen wurde von der Marktgemeinde eine offene Befragung von Eltern über Wünsche und Anregungen bezüglich der Spielplatzlandschaft in der Marktgemeinde Eschau durchgeführt. Hieraus liegen dreizehn Rückmeldungen vor. Darin werden das „Projekt Zukunft“ sowie die Initiative der Gemeinde, sich mit der Weiterentwicklung der Spielplätze zu befassen, positiv bewertet. Darüber hinaus sind den qualitativen Rückmeldungen insbesondere die folgenden Wünsche zu entnehmen:

Die häufigste Nennung erfährt der Wunsch nach Bereichen zum Bouldern / Klettern auf Spielplätzen (7 Nennungen). Häufig genannt wird zudem das Thema „Abenteuerspielplatz“ sowie die Anregung, einen Spielplatz für mehrere Generationen einzurichten (jeweils 5 Nennungen). Fünfmal genannt werden die Anregungen: Wasserspielplatz, Bolzplatz, Versteckmöglichkeiten durch Röhren o.ä. sowie Sandkästen. Bezüglich der Sandkästen wird in den Rückmeldungen eine Abdeckung zum Schutz vor Verunreinigungen (Tierkot) angeregt.

6.3. Allgemeine Wünsche, Anmerkungen und Hinweise

Einen zentralen Spielplatz in Eschau

Die Kinder aber auch die Erzieher wünschen sich einen weiteren zentral gelegenen Spielplatz in Eschau. Der einzige Spielplatz in Eschau liegt an einem steilen Berg etwas außerhalb. Der Weg ist zu weit, um ihn problemlos mit dem Fahrrad oder den Kindergartenkindern zu erreichen.

Spielgeräte für größere Kinder

Häufig wurde genannt, dass Spielgeräte für größere Kinder fehlen. Die gängigen Spielgeräte wie Schaukel, Rutsche, etc. sind zwar vorhanden, aber z.B. Klettermöglichkeiten für größere Kinder, bei denen sie ihre Grenzen austesten, Erfahrungen und Stärke sammeln können sind nicht vorhanden.

Seilbahn

Bei fast jedem Spielplatz wurde sich eine Seilbahn gewünscht. Seilbahnen sind sehr beliebte Spielgeräte. Es ist an dieser Stelle jedoch darauf hinzuweisen, dass es keinen Sinn macht auf jedem Spielplatz eine Seilbahn zu errichten, da diese dann die Besonderheit verliert. Zusätzlich sind Seilbahnen bei der Anschaffung und Wartung sehr kostenintensiv.

Wasserspielmöglichkeiten

Vereinzelt wurde die Errichtung einer Matschanlage und eines Wasseranschlusses gewünscht. Bei dem Spielplatz in Hobbach ist eine Wasserpumpe vorhanden. Die Errichtung von Wasserspielmöglichkeiten unterliegt strengen Auflagen, zudem ist ein Trinkwasseranschluss notwendig. Ein Trinkwasseranschluss ist bei den meisten Spielplätzen nicht vorhanden und nur durch umfangreiche Baumaßnahmen herzustellen.

Des Weiteren können sich durch längere Stehzeiten des Wassers in den Leitungen Legionellen bilden. Bei Wassertemperaturen ab 20 °C beginnen sich die Bakterien zu vermehren. Gerade in den Sommermonaten, in denen sich die Wasserleitungen und somit auch das in den Leitungen befindliche Wasser erhitzt, ist eine Legionellengefahr nicht auszuschließen. Da nicht gewährleistet werden kann, dass die Leitungen in kontinuierlichen Abständen gespült werden, ist von einem Wasserspielplatz mit Trinkwasser abzusehen.

Mountainbike-Strecke / Skaterpark / Soccer-Court

Ebenfalls häufig gewünscht ist eine Mountainbike-Strecke, ein Skaterpark oder ein Soccer-Court. Gerade für Jugendliche ist ein solches Freizeitangebot für ihre Entwicklung wichtig. Gerade im Hinblick auf fehlende Angebote für Jugendliche sollte an dieser Stelle langfristig nachgebessert werden.

Wegeverbindung / Radwege

Die Radwegeverbindung zwischen den einzelnen Ortsteilen wird oft bemängelt. Dadurch ist es den Kindern auch nicht möglich zu anderen Spielplätzen zu fahren. Hier sollte dringend der Ausbau des Radwegenetzes, oder zumindest die Schaffung sicherer Überwege und Radwege verfolgt werden.

Toiletten

An den größeren Spielplätzen sind Toiletten sowohl sinnvoll als auch notwendig, da diese häufig als Ausflugsziel genutzt werden. Am Spielplatz „Am Sportplatz“ (Sommerau) und dem Spielplatz in Hobbach sollte daher ein Zugang zu öffentlichen Toiletten ermöglicht werden. Eine mobile Toilettenkabine oder die Errichtung einer öffentlichen Toilette mit Anschluss an die vorhandene Infrastruktur wären hier eine denkbare Möglichkeit.

Beispiele für schöne Spielplätze

- Spielplatz in Röllbach
- Spielplatz beim Tierpark Bad Mergentheim
- Wertheim (Untere Leberklinge / hinter der Main-Tauber-Halle)

7. Vorschläge zur Erweiterung des Freizeitangebotes

Die Analyse hat erwiesen, dass Eschau flächenmäßig über ein ausreichend großes Angebot an Spielplätzen verfügt. Bei der Abdeckung durch die Einzugsradien der jeweiligen Altersklassen zeigt sich jedoch ein Versorgungsdefizit im Ortsteil Eschau. Diese Analyse deckt sich auch mit Rückmeldungen aus der Öffentlichkeit. Es bestehen unterschiedliche Möglichkeiten, die Abdeckung mit Spielplätzen in diesem Bereich zu verbessern und dabei auch konkrete Wünsche aus der Bürgerschaft aufzugreifen. Zwei Ansätze sollen hier vorgestellt werden.

7.1. Mehrgenerationenspielplatz

Unter Berücksichtigung der vorhandenen Altersstruktur im Markt Eschau (vgl. Kapitel 3 Demografische Entwicklung) wird die Errichtung eines Mehrgenerationenspielplatzes empfohlen. Die Gestaltung einer von unterschiedlichen Zielgruppen nutzbaren Spiel- und Bewegungsfläche in zentraler Lage würde nicht bloß die Versorgungslücke für Kinder in Eschau schließen, sondern könnte zudem Impulse für das öffentliche Leben in Eschau setzen. Es ist zudem davon auszugehen, dass ein solches Angebot ab einer gewissen Größe nicht bloß für Eschau selbst, sondern auch für mobile Altersgruppen aus den umliegenden Ortsteilen attraktiv wäre.

Als Standort bietet sich hierfür bspw. das schon lange brach liegende Grundstück zwischen der Elsavastraße und der St2308 an (siehe Abbildung 10). Hier ist eine sehr gute fußläufige Erreichbarkeit aus Eschau kommend gegeben, die bestehende Unterführung böte zudem die Möglichkeit, die Anbindung nach Sommerau zu stärken.

Für Mehrgenerationenspielplätze eignen sich neben dem üblichen Spielangebot besonders auch Outdoor-Fitnessgeräte oder Brettspieltische, die von Jung und Alt gleichwertig genutzt werden können. Das altersübergreifende Angebot dient vor allem dem Austausch sowie dem Kontaktknüpfen der verschiedenen Generationen. Bei der Auswahl der Spielgeräte können die Wünsche und Ideenvorschläge für den Spielplatz Eschau „Wildensteiner Straße“ herangezogen werden. Ggf. kann die Maßnahme auch verbunden werden mit einer Teilrenaturierung der Elsava in diesem Bereich.

7.2. Öffnung des Bolzplatzes an der Volksschule für die Öffentlichkeit

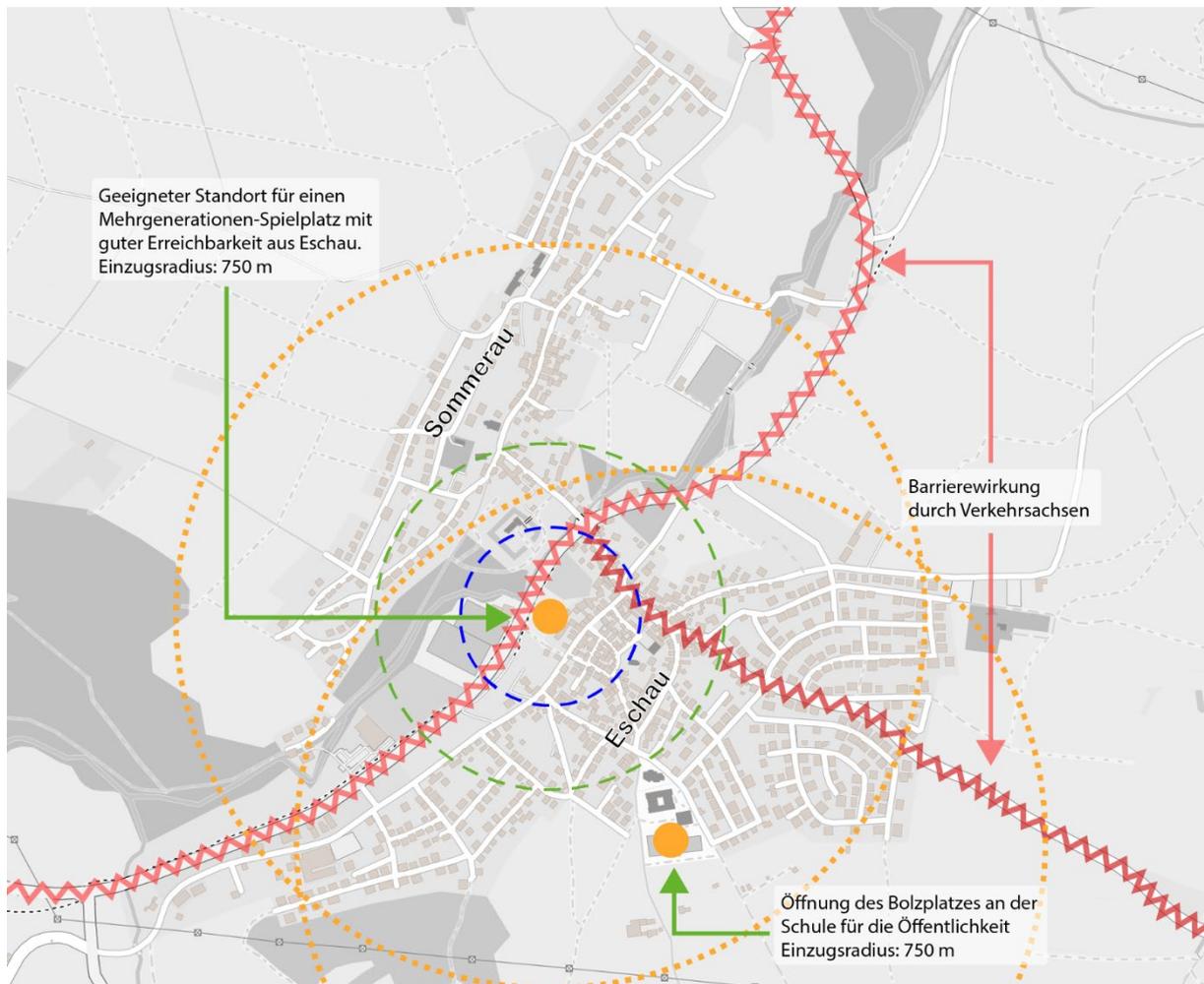
In unterschiedlichen Beteiligungsformaten wurde vielfach der Wunsch geäußert, einen weiteren Fußball- / Bolzplatz nach dem Vorbild Hobbach in Eschau zu errichten. Da eine solche Baumaßnahme sehr flächen- und kostenintensiv sowohl in Herstellung als auch im Unterhalt wäre und die Gesamtgemarkung Eschau rechnerisch bereits über ein ausreichend großes Spielplatzflächenangebot verfügt, bieten sich stattdessen Synergien mit bestehenden Angeboten an.

Abbildung 10 verdeutlicht, dass der bestehende Sportplatz an der Volksschule aufgrund der Lage mit seinem Einzugsradius das bestehende Angebot ideal ergänzen würde. Der Platz steht bislang jedoch nicht zur öffentlichen Nutzung zur Verfügung, sondern wird lediglich für den Schul- und Vereinssport geöffnet. Hintergrund ist, dass auf diese Art ein höheres Maß an sozialer Kontrolle besteht und das Risiko von Vandalismus deutlich gesenkt werden kann.

Gemeinsam mit den Hauptnutzern des Platzes sollte nach Möglichkeiten gesucht werden, den Platz auch öffentlich zugänglich zu machen. Mögliche Ansatzpunkte sind bspw.:

- Öffnung von nichtbenötigten Teilen der Sportanlage während Trainingszeiten
- Einbau von einem Drehkreuz in den Zugangsbereich, um Beschädigungen der Sportflächen durch Befahren mit motorisierten Fahrzeugen zu verhindern
- Schlüsselverleih bei der Stadtverwaltung mit Kontaktdaten innerhalb bestimmter Zeitfenster

Abb. 10: Analysekarte mit Verortung: Entwicklungspotentiale in Eschau



Quelle: Eigene Darstellung auf Basis von Openstreetmap.org, genordet ohne Maßstab (2021)

8. Maßnahmen zur Qualifizierung des Bestands

Aus der Bestandsanalyse sowie den Fragebögen ergeben sich Maßnahmen zur Entwicklung des Bestandes, die in einem Maßnahmenplan dargestellt werden. Der Maßnahmenplan beinhaltet die einzelnen Maßnahmen und die dazugehörige Priorität. Dadurch ergibt sich eine Rangfolge, die die einzelnen Maßnahmen entsprechend ihrer Dringlichkeit aufführt. Differenziert wird in Priorität „1“ (rot), „2“ (gelb), „3“ (grün) und „-“ (ohne Färbung), wobei „1“ die höchste Priorität darstellt. Bei Priorität 1 und 2 handelt es sich um neue Raumkonzepte und Neugestaltungen, Priorität 3 befasst sich mit einfachen Ersatz- bzw. Ergänzungsmaßnahmen.

Üblicherweise wird empfohlen, dass alle zwei Jahre ein Spielplatz entwickelt wird. Das erste Jahr dient der Planung und Vorbereitung, das Zweite dient der Umsetzung. Angesichts der unterschiedlichen Anforderungen der einzelnen vorgeschlagenen Maßnahmen erscheint hier eine so starre Festlegung auf Jahreszahlen jedoch nicht zielführend. Mit Ausnahme der Spielplätze „Wildensteiner Straße“ und „Am Sportplatz“ handelt es sich bei den Bestandsentwicklungen um kleinere Maßnahmen, für die nach aktuellem Kenntnisstand keine langwierige Planung notwendig ist. Die Maßnahmen sind stattdessen priorisiert in die Kategorien 1 (sehr hoch) bis 3 (moderater Handlungsbedarf) und sollten entsprechend nach Kapazität, finanziellen Möglichkeiten sowie ggf. ergänzender politischer Priorisierung abgearbeitet werden.

Tab. 3: Empfehlung zur Priorisierung der Maßnahmen

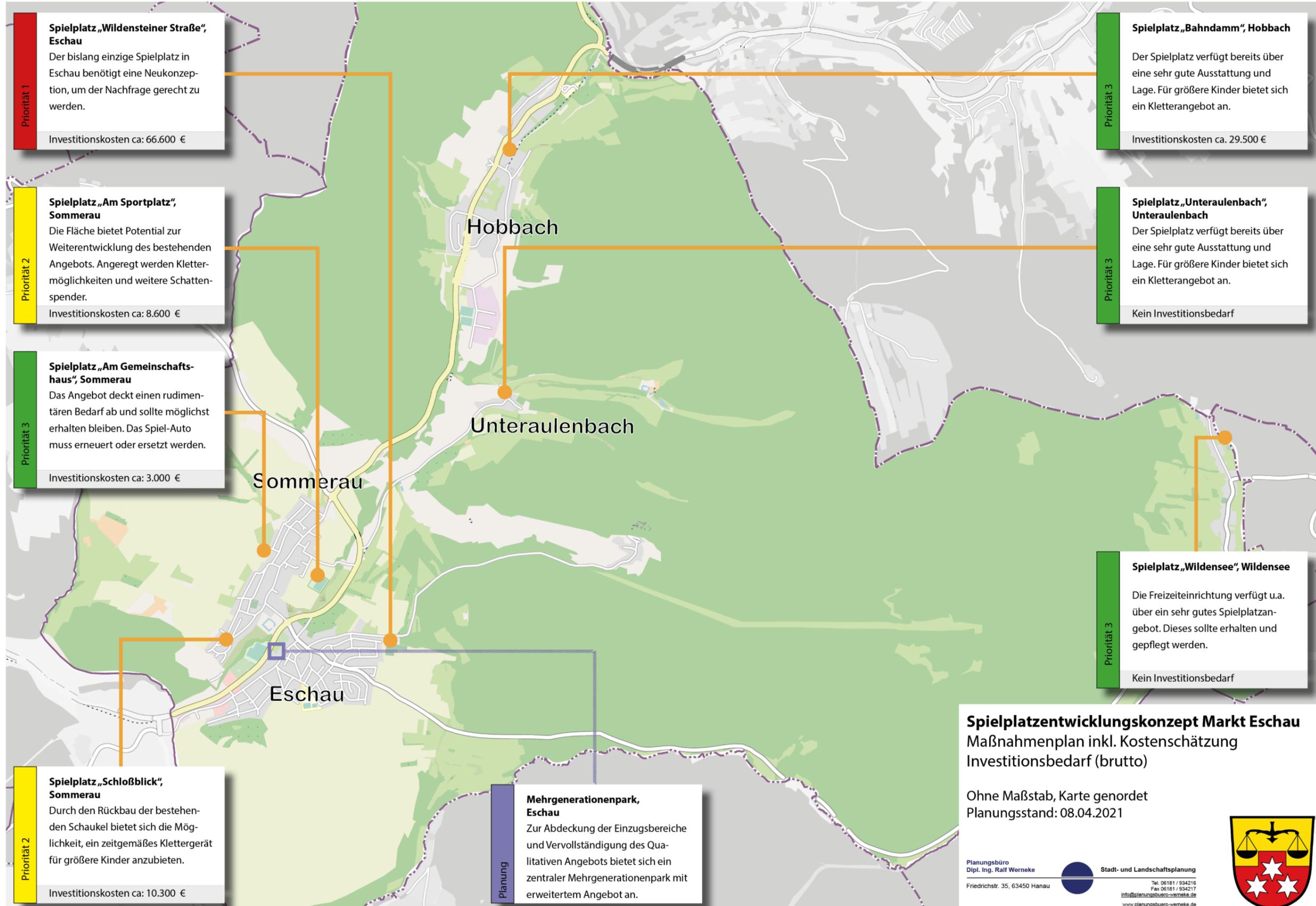
Spielplatz	Priorität
Eschau „Wildensteiner Straße“	1
Sommerau „Am Sportplatz“	2
Sommerau „Schloßblick“	2
Unteraulenbach	3
Hobbach „Bahndamm“	3
Sommerau „Am Gemeinschaftshaus“	3
Wildensee	3

Quelle: Eigene Darstellung (2021)

Als erste Maßnahmen soll bereits im Jahr 2021 der Spielplatz „Wildensteiner Straße“ neu konzipiert und realisiert werden. Da es sich hier um den einzigen Spielplatz in Eschau handelt, der im Zuge von Bauarbeiten zudem teilweise zurückgebaut wurde, ist der Handlungsdruck hier besonders hoch. Auch die Öffentlichkeitsbeteiligung hat deutlich gemacht, dass diesem Spielplatz einerseits eine sehr hohe Bedeutung zukommt, er andererseits dem Anspruch derzeit jedoch nicht gerecht werden kann. Die Maßnahme eignet sich daher auch als Leuchtturmprojekt und zur Initialzündung für weitere anstehende Aufwertungsmaßnahmen für die Spiel- und Bewegungsangebote in der Marktgemeinde Eschau.

Im Rahmen des Spielplatzentwicklungskonzepts wurde daher für die Maßnahme „Neugestaltung Spielplatz Wildensteiner Straße“ unter Berücksichtigung der Anregungen aus der Öffentlichkeit eine erste Konzeptionsskizze erarbeitet, die als Basis für weitere Schritte zur Realisierung dienen kann.

8.1. Maßnahmenplan



Spielplatzentwicklungskonzept Markt Eschau
 Maßnahmenplan inkl. Kostenschätzung
 Investitionsbedarf (brutto)

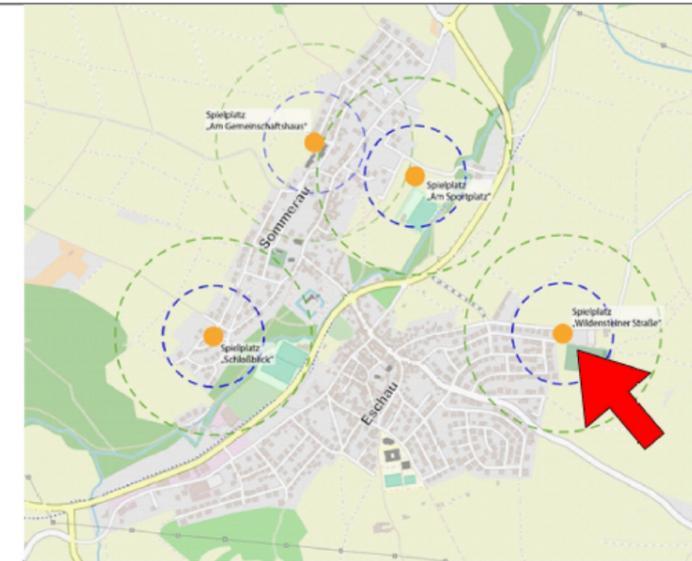
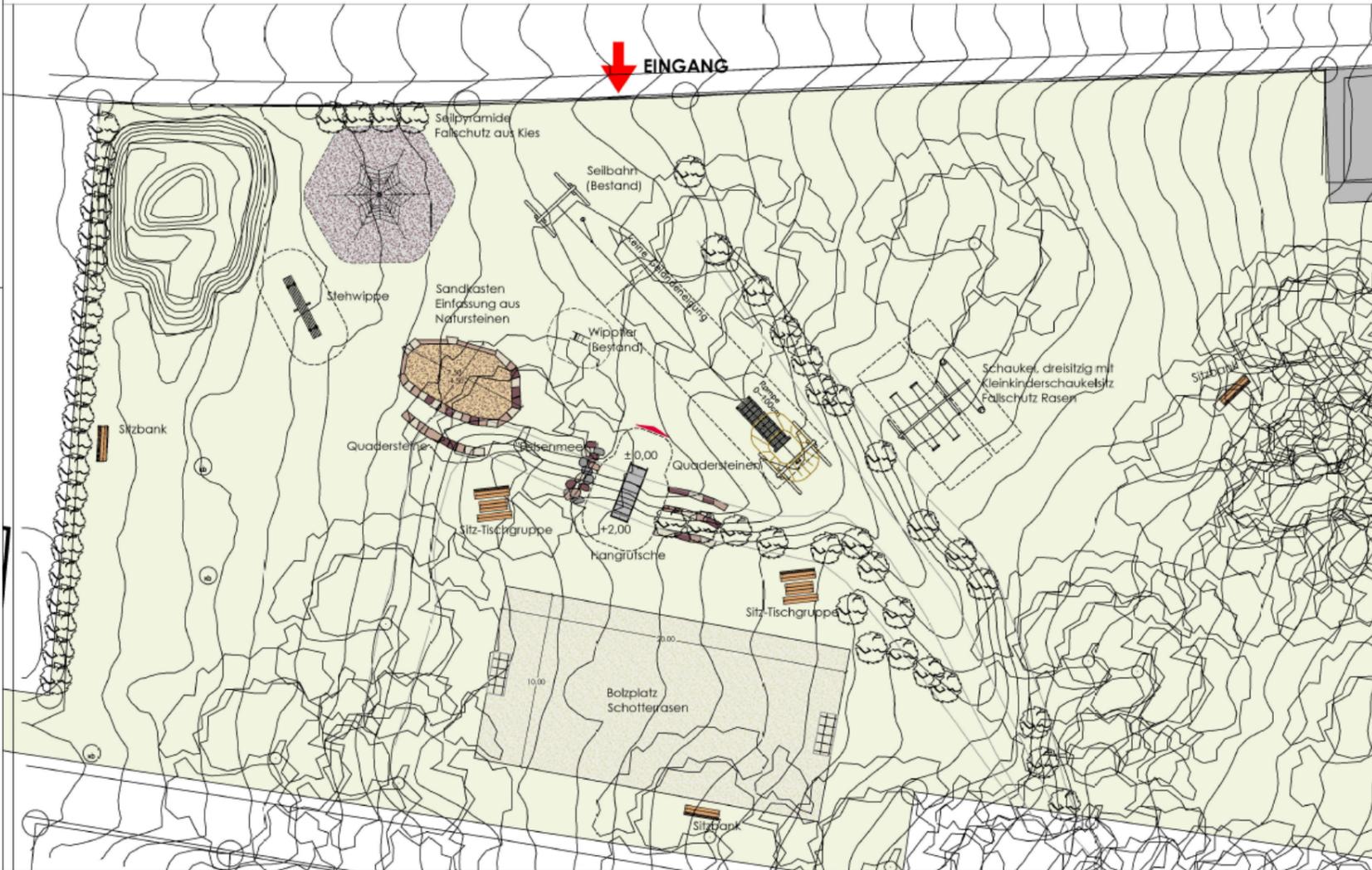
Ohne Maßstab, Karte genordet
 Planungsstand: 08.04.2021

Planungsbüro
 Dipl. Ing. Ralf Werneke
 Friedrichstr. 35, 63450 Hanau
 Stadt- und Landschaftsplanung
 Tel. 06181 / 934216
 Fax 06181 / 934217
 info@planungsbuero-werneke.de
 www.planungsbuero-werneke.de



8.2. Konzeptzeichnung Spielplatz Wildensteiner Straße

Spielplatz - Wildensteiner Straße, Eschau



Legende:

- Bäume/Sträucher
- Rasen
- Fallschutzkies
- Sand
- Schotterterrassen
- Findlinge
- Natursteinquader
- Sitzmöbel
- freier Fallraum Spielgeräte
- Geländemodell/Höhenlinien



Planstempel	Zeichen: Anne Köhler	
Auftraggeber	Markt Eschau Rathausstraße 13 63863 Eschau	Maßstab: 1 : 200
		Datum: 23.03.2021/ak
		Änderungen:
Projekt	Umgestaltung eines Spielplatzes Wildensteiner Straße 63863 Eschau	Plan-Nr. 1
Plan/Darstellung	Entwurf	

Planungsbüro Ralf Werneke  **Stadt - und Landschaftsplanung**

Friedrichstraße 35, 63450 Hanau

Tel. 06181 / 934216 Fax 06181 / 934217
email: info@planungsbuero-werneke.de

9. Kostenschätzung

Für jede Spielanlage ist eine eigenständige Kostenschätzung angefertigt worden. Diese setzt sich aus empfohlenen Rückbaumaßnahmen, Maßnahmen für Erneuerungen / Ergänzungen, Instandhaltungskosten nach den Erneuerungsmaßnahmen sowie einer Übersicht über die anfallenden Gesamtkosten zusammen. Aus Transparenzgründen werden zudem die Anzahl der Geräte, die Flächengröße und der daraus resultierende Preis / m² dargestellt.

Die Priorisierung basiert auf den in Kapitel 8 vorgestellten fachlichen Empfehlung. Die Reihenfolge der tatsächlichen Umsetzung kann durch weitere politische Kriterien abweichen.

Die Investitionskosten beziehen sich auf die in Kapitel 5 in den jeweiligen Steckbriefen angegebenen Handlungsempfehlungen. Mit einkalkuliert sind hierbei mögliche Rückbaukosten aus der Entsorgung von veralteten bzw. den Sicherheitsanforderungen nicht mehr entsprechenden Spielgeräten. Eventuelle Planungskosten sind in der Summe nicht enthalten.

Die Instandhaltungskosten setzen sich aus vier Kategorien zusammen:

1. Pflege der gesamten Fläche des jeweiligen Spielplatzes wie z.B. Rasen mähen, Wegebelaag ausbessern
2. Fallschutz-Instandhaltung wie z.B. Sand fräsen und auffüllen
3. Reinigung und Kontrollen des Spielplatzes wie z.B. Mülleimer ausleeren
4. Wartung und Reparatur der Spielgeräte

Die angenommenen Preise entsprechen dem derzeit marktüblichen Niveau des Garten- und Landschaftsbaus (Stand Februar 2021), können aber in der Praxis je nach Handhabe abweichen.

Da ein Großteil der Spielplätze bereits ein gutes Angebot bereitstellt und nur bei einzelnen Spielplätzen akuter Handlungsbedarf besteht, ist der zur Realisierung aller Handlungsempfehlungen absehbare Investitionsaufwand mit insgesamt ca. 100.000 € (ohne eventuelle Planungsleistungen o.ä.) moderat. Auch bei den kleineren Maßnahmen handelt es sich jedoch um wichtige Anpassungen des Angebots, sodass hierdurch bereits positive Effekte erzielt werden können.

Dem insgesamt guten Standard entsprechend fallen die Instandhaltungskosten im Verhältnis zu der Investitionssumme mit jährlich ca. 62.000 € stärker ins Gewicht. Hierzu ist anzumerken, dass die Instandhaltungskosten neben klassischen Aufgaben wie der Wartung und Reparatur von Spielgeräten auch Leistungen wie die Pflege des Rasens sowie Reinigungen und die Müllentsorgung beinhalten.

Tabelle 4 zeigt die Zusammenfassung der wesentlichen Kostenblöcke. Die ausführliche Kostenschätzung zu den einzelnen Bestandteilen kann dem Anhang entnommen werden.

Tab. 4: Kostenübersicht

Investitionen und Instandhaltungskosten im Überblick

Spielplatz	Flächengröße gesamt [m ²]	Stand März 2021	Investition (brutto)			Stand nach Realisierung (brutto)		
		Anzahl der Spielgeräte (inkl. Sandkasten, Fußballtore etc.)	Priorität	Investitionskosten für Aufwertung	Art der Investition	Anzahl der Spielgeräte (inkl. Sandkasten, Fußballtore etc.)	Instandhaltungs- kosten pro Jahr*	Preis/m ²
Eschau, "Wildensteiner Straße"***	2418	6	1	66.600,00 €	Neugestaltung	13	15.410,00 €	6,37 €
Sommerau, "Am Sportplatz"	3654	8	2	8.600,00 €	Ergänzung des Angebots	9	6.400,00 €	1,75 €
Sommerau, "Schloßblick"	255	4	2	10.300,00 €	Teilw. Neugestaltung	4	2.850,00 €	11,18 €
Hobbach, "Bahndamm"	4515	13	3	29.500,00 €	Ergänzung und Austausch	14	24.210,00 €	5,36 €
Sommerau, "Am Gemeinschaftshaus"	157	2	3	3.000,00 €	Austausch Spielgerät	2	1.750,00 €	11,15 €
Unteraulenbach	246	2	3	- €	-	2	2.280,00 €	9,27 €
Wildensee	4100	9	3	- €	-	9	21.220,00 €	5,18 €

74.120,00 €
Summe Instandhaltungskosten/Jahr:

* Die Instandhaltungskosten sind erst effektiv nach etwa 5 Jahren anzurechnen. Es ist davon auszugehen, dass v. a. Reparaturen der Spielgeräte erst nach 5 Jahren fällig werden.

** Die Fläche des Spielplatzes "Wildensteiner Straße" wurde im Zuge der Neukonzeption vergrößert. Zuvor 937 m²

10. Sonstiges

10.1. Fördermöglichkeiten

Im Zuge des Spielplatzentwicklungskonzeptes sind mögliche Förderprogramme betrachtet worden.

Der Landkreis Miltenberg liegt innerhalb der LEADER-Förderkulisse 2014-2022. Die Lokale Aktions Gruppe „Main4Eck Miltenberg e.V.“ kümmert sich hier um die Koordination von zu fördernden Projekten. Je nach Ausgestaltung und Strahlkraft einer Maßnahme (bspw. Mehrgenerationenpark) könnte hier ggf. noch eine Fördermöglichkeit geprüft werden.

Die „Kommunale Allianz Spessartkraft“, bestehend aus neun Kommunen inklusive der Marktgemeinde Eschau, verwaltet das „Regionalbudget“. Aus diesem Fördertopf können Projekte mit einem Zuschuss von bis zu 10.000 € gefördert werden. Eschau hat auf dieses Angebot in der Vergangenheit bereits zurückgegriffen.

Die Sparkassenstiftungen sowie Volksbanken fördern Projekte, die regionale oder lokale Mehrwerte schaffen, darunter auch immer wieder Spielplätze. Soweit ein lokaler Ansprechpartner vorhanden ist, könnten Projekte mit einer entsprechenden Strahlkraft daher auch in einem solchen Rahmen besprochen werden.

Auf der Homepage des „dvs - Netzwerk Ländliche Räume“ (<https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de>) wird die Zeitschrift „LandInForm – Magazin für Ländliche Räume“ vorgestellt. Die Zeitschrift erscheint viermal im Jahr und ist kostenlos. Sie beinhaltet grundsätzliche Informationen über den ländlichen Raum und informiert regelmäßig über aktuelle Förderprogramme.

Es wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass sich die Kriterien für Förderprogramme stetig ändern und auch neue Förderprogramme hinzukommen können, die zum jetzigen Zeitpunkt (Februar 2021) noch nicht beachtet worden sind.

11. Zusammenfassung

Die Marktgemeinde Eschau liegt naturräumlich attraktiv und verkehrlich gut angebunden im Landkreis Miltenberg im Vorspessart. In den vergangenen 30 Jahren war die Kommune wie viele Gemeinden im ländlichen Raum von Schrumpfungs- und Alterungstendenzen betroffen, die sich in Eschau moderat niedergeschlagen haben. Diese Entwicklung konnte jedoch gestoppt, und seit 2017 in ein leichtes Einwohnerwachstum gewandelt werden. Derzeit finden bauliche Entwicklungen wie die Erschließung des Baugebiets „Quelle“ statt, die geeignet sind, diese Entwicklung aufzugreifen und weiter zu unterstützen.

In dieser dynamischen Situation hat sich die Marktgemeinde dazu entschlossen, neben maßvollen Außenentwicklungen auch eine qualitätsvolle Innenentwicklung zu betreiben. Hierzu gehört neben investiven baulichen Maßnahmen auch der Einsatz vorbereitender strategischer Instrumente wie die Beteiligung an dem Projekt „Zukunft Jugend“ des Landkreises sowie die Erarbeitung des hier vorliegenden Spielplatzentwicklungskonzepts. Unter Einbeziehung der Öffentlichkeit wurden die bestehenden Spielplätze analysiert und Handlungsbedarfe aufgezeigt. Dabei wurden sowohl Investitions- als auch Instandhaltungskosten berücksichtigt und die einzelnen Maßnahmen mit Blick auf die Praktikabilität priorisiert.

Die Analyse erlaubt ein überwiegend positives Fazit: Alle untersuchten Ortsteile verfügen über ein lokales Spielplatzangebot und die Summe der Spielplatzflächen erfüllt den rechnerischen Richtwert. In der qualitativen Untersuchung in Verbindung mit den Rückmeldungen aus der Öffentlichkeit zeigt sich jedoch ein heterogenes Bild: Insbesondere das Freizeitgelände in Wildensee sowie der Spielplatz „Bahndamm“ in Hobbach überzeugen durch eine hohe Gestaltungsqualität und Angebote für unterschiedliche Altersgruppen. Dringender Handlungsbedarf besteht hingegen für den im Zuge von Tiefbauarbeiten teilweise zurückgebauten Spielplatz „Wildensteiner Straße“ in Eschau. Wegen des hohen Handlungsbedarfs wurde diese Maßnahme priorisiert und im Rahmen der Spielplatzkonzeption unter Berücksichtigung der Wünsche aus der Öffentlichkeit ein erster Vorschlag für eine Neugestaltung erarbeitet. Dieser kann als Basis für weitere Planungsschritte und eine zügige Realisierung dienen. Eine zeitnahe Umsetzung wäre auch in Hinblick auf die durchgeführte Öffentlichkeitsbeteiligung und den dort stark geäußerten Wunsch nach einer Aufwertung ein wichtiges Signal.

Als Maßnahmen zweiter Priorität werden die Ergänzung des Angebots „Am Sportplatz“ sowie eine Neuausrichtung des Spielplatzes „Schloßblick“ in Sommerau vorgeschlagen. Es folgen Maßnahmen dritter Priorität: An dem Spielplatz „Bahndamm“ in Hobbach zeichnet sich mittelfristig der Austausch älterer Spielgeräte ab, es bestehen zudem Ergänzungsmöglichkeiten von Geräten für größere Kinder. Das rudimentäre Angebot „Am Gemeinschaftshaus“ in Sommerau sollte nach Möglichkeit erhalten werden, hier ist jedoch aus Sicherheitsgründen der Austausch des Spielautos notwendig. Der Spielplatz in Unteraulenbach weist Schwächen auf, unter anderem wäre hier eine Beschattung wünschenswert. Für den kleinen Ortsteil bietet er jedoch in seiner jetzigen Form ein gutes Angebot. Für das stark ausstrahlende Freizeitangebot in Wildensee besteht kein Handlungsbedarf, hier liegt der Fokus auf Pflege und Instandhaltung der hochwertigen Gesamtanlage.

Neben der qualitativen Bewertung wurde auch eine quantitative Untersuchung der Einzugsradien unter Berücksichtigung unterschiedlicher Altersklassen durchgeführt. Auch hier zeigt sich insgesamt ein positives Bild mit größtenteils guter Abdeckung. Handlungsbedarf besteht jedoch für den Kernbereich von Eschau: hier ergeben die Einzugsradien ein deutliches Versorgungsdefizit. Durch eine Aufwertung des Spielplatzes Wildensteiner Straße kann dieses Defizit zwar reduziert, aufgrund der Randlage des Spielplatzes aber nicht gelöst werden. Ein

möglicher Ansatzpunkt zur Verbesserung der Abdeckung besteht darin, den Sportplatz an der Schule stärker für die Öffentlichkeit zu öffnen. Hierzu bedarf es einer intensiven Abstimmung mit allen Beteiligten.

Eine Möglichkeit besteht zudem darin, an zentraler Stelle ein ergänzendes Angebot zu schaffen. Eine geschickte Konzeption kann erreichen, dass nicht bloß das letzte wesentliche Versorgungsdefizit auf der Gesamtmarkung geschlossen wird, sondern zugleich auch ein starker Impuls für das öffentliche Leben in Eschau gesetzt und bestehende Wegeverbindungen ausgebaut werden. Ein möglicher Ansatzpunkt hierzu ist der im Rahmen der Elternbefragung mehrfach geäußerte Wunsch nach einem Mehrgenerationenspielplatz / Mehrgenerationenpark. Ein solches Angebot könnte insbesondere auch für die mobileren Altersgruppen (Jugendliche, Erwachsene, Senioren) aus anderen Ortsteilen interessant sein.

Der Markt Eschau befindet sich in einer sehr dynamischen Phase seiner Ortsentwicklung. Die Qualifizierung der Spiel- und Bewegungsflächen ist dabei nur einer von zahlreichen – aber ein wesentlicher Aspekt in Bezug auf Lebendigkeit und Attraktivität von Eschau als Wohn- und Lebensmittelpunkt für junge Familien und Kinder. Mit dem vorliegenden Spielplatzentwicklungskonzept erhalten Verwaltung und Kommunalpolitik ein gutes Instrument, um zu diesem spezifischen Thema Handlungsbedarfe einschätzen, priorisieren und in eine langfristige Ortsentwicklung für ein attraktives Eschau einbinden zu können.

12. Quellen

Agde G., Degünther H., Hünnekes A.: „Spielplätze und Freiräume zum Spielen – Ein Handbuch für Planung und Betrieb – 4., vollständig überarbeitete Auflage“, 2013

DIN 18034: „Spielplätze für Wohnanlagen - Flächen und Ausstattungen für Spiele im Freien – Planungsgrundlagen“, 1971

DIN 18034:2012-09: „Spielplätze und Freiräume zum Spielen – Anforderungen für Planung, Bau und Betrieb“, 2012

Fachausschuss der Konferenz der für das Städtebau-, Bau- und Wohnungswesen zuständigen Minister und Senatoren der Länder (ARGEBAU): „Mustererlass für einen Spielentwicklungsplan von 1987“, 1987

Forschungsgruppe Landschaftsplanung und Tourismus, Prof. Dr. Angelika Wolf: „Leitfaden zur Erstellung eines Spielleitplans – Teil 1 – Allgemeiner Teil“, 2006

Kühn Franka: „Die demografische Entwicklung in Deutschland – Eine Einführung“, unter: <http://www.bpb.de/politik/innenpolitik/demografischer-wandel/196911/fertilitaet-mortalitaet-migration>, 2017, zuletzt abgerufen am 31.03.2021

Bayerisches Landesamt für Statistik: Statistik kommunal 2019 Markt Eschau, 2020

Bayerisches Landesamt für Statistik: Statistische Berichte, 2020

Bayerisches Landesamt für Statistik: Demographie-Spiegel für Bayern - Markt Eschau, 2019

Markt Eschau: Interne Daten „Statistik Kinder“, 2020

Landratsamt Miltenberg: „Projekt Zukunft" - Das Partizipationsprojekt auf kommunaler Ebene“, unter: <https://jugendarbeit.kreis-mil.de/kommunale-jugendarbeit/projekte/projekt-zukunft/>, abgerufen am 02.09.2020

Runderlass des Innenministeriums zu § 9 der Bauordnung für das Land NRW (BauONW): „Bauleitplanung, Hinweise für die Planung von Spielplätzen“, 1978

13. Anhang

Anhang 1: Vorlage Fragebögen

Anhang 2: Bewertungsbögen

Anhang 3: Maßnahmenplan

Anhang 4: Konzeptzeichnung Spielplatz Wildensteiner Straße

Anhang 5: Einzelaufstellung Kostenschätzung